



# **Auditbericht auf Grundlage der Selstdokumentation**

## **Studiengang International Management MBA Part-Time**

**Selstdokumentation 1: 31.08.2016**

**Selstdokumentation 2: update: 20.12.2017**

**Selstdokumentation und Auditbericht:  
September 2018 – Februar 2019**



## Inhaltsverzeichnis

1	Änderungen des Studiengangs seit vorhergehendem Audit (Logbuch)	4
1.1	Änderungen von Satzungen/ Ordnungen des Studiengangs	4
1.2	Entwicklungen des Curriculums	4
1.3	Veränderungen von Studiengangsstrukturen und -prozessen	5
2	Kerndaten und Kennzahlen	6
2.1	Fact Sheet Studiengang	6
2.2	Übersicht Kennzahlen	13
2.3	Entwicklung der Bewerber- und Studierendenzahlen	14
2.4	Entwicklung des Anteils ausländischer Studierender	15
2.5	Dokumente des Studiengangs	16
3	Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen	16
3.1	Qualifikationsziele des Studiengangskonzepte	16
3.2	Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem	17
3.3	Studiengangskonzept (Inhalte, Struktur und Didaktik)	18
3.4	Zulassungsprozess	23
3.5	Anerkennungsprozess	25
3.5.1	Anerkennung von Modulen anderer Hochschulen	25
3.5.2	Anerkennung von Auslandsmodulen	26
3.5.3	Anerkennung von Zusatzleistungen von Studierenden mit weniger als 210 ECTS bei Studienbeginn.	27
3.6	Studierbarkeit	28
3.7	Prüfungssystem	31
3.8	Assurance of Learning (AoL)	32
3.9	Studiengangsbezogene Kooperationen	34
3.9.1	Internationale Hochschulpartner	34
3.9.2	Joint Programmes/ Double Degree	35
3.9.3	Weiterbildungspartner	35
3.9.4	Kooperationsbeziehungen mit der Praxis und mit Unternehmen	35
3.10	Internationalisierung	35
3.11	Ausstattung	36
3.11.1	Personelle Ressourcen	36
3.11.2	Faculty qualifications	39
3.11.3	Sächliche und räumliche Ausstattung	40
3.12	Transparenz und Dokumentation	41
3.13	Studiengänge mit besonderem Profilanspruch	42
3.14	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	42
4	Qualitätssicherung	43

4.1	Instrumente der Qualitätssicherung	43
4.2	Ergebnisse der Lehrevaluation	44
4.3	Abschlussbefragung	45
5	Entwicklungsmaßnahmen	46
6	Anlagen	48
6.1	Studiengangsbezogene Anlagen	48
6.2	Auditbezogene Anlagen	49

**Legende:**

In den grau hinterlegten Feldern finden sich die Anmerkungen zu den Sachverhalten dargestellt in der Selbstdokumentation und den Anlagen.

Folgende Symbole werden verwendet:

**E** Empfehlung

**A** Auflage

Die Checkboxen orientieren sich an den Kriterien des Akkreditierungsrates.

# 1 Änderungen des Studiengangs seit vorhergehendem Audit (Logbuch)

## 1.1 Änderungen von Satzungen/ Ordnungen des Studiengangs

Änderung	Beschluss FakRat am	Beschluss Senat am:	Gültigkeit ab	Begründung
Prüfungsordnung (ersetzt Vorläuferversion gültig ab WS 2006/07)	15.03.2017	31.03.2017 Zustimmung Präsident 05.04.2017	01.09.2017 WS 2017/18	Überarbeitungsbedarf hinsichtlich Rahmenregularien, Aktualisierung
Auswahlsatzung (ersetzt Satzung vom 01.04.2009)	15.03.2017	31.03.2017 Zustimmung Präsident 05.04. 2017	WS 2017/18	Trennung von Auswahlsatzung MBA Full Time, Anpassung an Rahmenvorgaben
Auswahlsatzung (ersetzt Satzung von 05.04.2017)	29.11.2017	12.12.2017	13.12.2017	Änderung der Sprachvoraussetzungen
Gebührensatzung Vorläuferversion 24.01.2012	03.05.2017	31.05.2017	31.05.2017	Anpassung an Rahmenvorgaben, strategische Anpassung
Festsetzung von Zulassungsbeschränkungen		31.05.2017	WS 2017/18 und SoSe 2018	

## 1.2 Entwicklungen des Curriculums

Änderung	Gültigkeit ab:	Begründung
Modulhandbuch Stand: 01.06.2017 für die Prüfungsordnung von 2006/07	WS 2017/18	Reguläres Update des Lehrprogramms für bestehende Kohorten. Einbezug der ESB-weiten Lernziele und der Modulbeiträge hierzu.
Wahlpflichtfächer	Kontinuierlich	Jeweilige Anpassung des Angebots an Wahlpflichtfächern
Modulhandbuch Stand für die Prüfungsordnung vom 13.07.2017 ab WS 2017/18	WS 2017/18	Neufassung: „Curriculum and Syllabi Handbook“ Beschreibung entsprechend der ESB-zentralen Vorgaben

Das Curriculum wurde komplett überarbeitet und aktualisiert. Die als wesentlich zu bezeichnenden Änderungen sind Anlass für ein Internes Audit des geänderten Programms.

Die wesentlichen Änderungen sind in der Hauptsache

- Anpassung an geltende zentrale Vorgaben, Satzungen und Ordnungen, Sicherung der Rechtskonformität
- Aktualisierungen im Modulangebot bei in der Gesamtheit weitgehend gleichbleibenden Studiengangsziele, Aktualisierung der Inhalte und Straffung der Inhalte zugunsten Kernkompetenzen
- Verkürzung der Studiendauer
- Gewinnung fester internationaler Austauschpartner für einen Studienabschnitt im Ausland mit mindestens 3 und max. 12 ECTS
- Lehrbegleitende Online-Unterstützung

### **1.3 Veränderungen von Studiengangsstrukturen und -prozessen**

Die Profilvermerkmale des Studiengangs (siehe Fact Sheet) weiterbildendes, berufsbegleitendes General Management-Programm mit internationaler Orientierung wurde beibehalten.

Die Studienstruktur wurde in folgenden Punkten geändert:

- Verkürzung der Regelstudienzeit auf 5 berufsbegleitende Semester (bei gleichbleibenden Credits)
- Intensivierung des Studiums durch Verlängerung der Präsenzwochenenden und zusätzliche Kontaktseminare, kompaktere Studienorganisation

Das Part-Time Programm hat eine Sonderstellung innerhalb des ESB-Portfolios, da es als weiterbildendes berufsbegleitendes Programm innerhalb des regulären Lehrdeputats organisiert ist. Die Lehrzeiten liegen außerhalb der „klassischen“ Lehrzeiten.

Die Präsenzwochenenden umfassen für Lehrende und Studierende intensive Seminartage von i.d.R. Freitag 15:30 – 21:30 und Samstag bis 15:30. Sie werden ergänzt durch Online-unterstützte Präsenzseminare.

Fakultät hat 2017 die Zuordnung von Professorinnen und Professoren zum Programm auf die gesamte Professorenschaft erweitert; seither könne aus allen Säulen der ESB-Programme Lehrende für den MBA entsprechend ihrer fachlichen Qualifikation gewonnen werden. Diese Struktur wurde ausgelöst durch knappe Lehrkapazität im Programm aufgrund Emeritierungen. In dieser Weise kann die quantitative und qualitative Kapazität für den MBA im gesamten Durchlauf gesichert werden.

Der Studiengang wurde in den letzten neun Jahren hinsichtlich Curriculum, Ordnungen und Satzungen nicht wesentlich geändert. Die Auflagen und Empfehlung basieren auf der geänderten SPO- vom 15.4.2017 (wirksam zum Studienstart 2017/18) und der komplett überarbeiteten Selbstdokumentation vom Dezember 2017.

**Empfehlung 1: Der Prozess der Studiengangsänderung soll künftig dem vorgegebenen Prozess (mit Klärung in der Curriculumssitzung) folgen.**

**Die Studiengangsänderungen und deren Wirksamkeit/ Folgen sollen mittels Evaluation und Kennzahlanalyse ausgewertet werden und in den MBA-Sitzungen/ der Studienkommission besprochen werden.**

## 2 Kerndaten und Kennzahlen

### 2.1 Fact Sheet Studiengang

**Auslaufender Studiengang International Management MBA Part Time  
bis WS 2017/18**

Stand: 20.11.2017	
<b>Basic Structure</b>	
First start of program	1995
Level of qualification (European Qualification Framework EQF)	Master, (advanced further education based on a two-year professional experience – “weiterbildend”) Level 7
Final Grade	Master of Business Administration (MBA)
Total number of ECTS-Credits	90 ECTS-Credits
Workload (h) per ECTS-credit point	30 h
Mode of study	Part-time, berufsbegleitend
Length of Programme	6 Semester Part Time, (Vollzeitäquivalent 3 Semester)
Date of previous accreditation/ Audit decision	Erstmals 14.07.2003, Reakkreditierung 13.02.2009, Reakkreditierung 13.02.2009, seit Nov. 2013 im Qualitätsmanagementsystem der Systemakkreditierung: Aufforderung zum „Internen Audit“ 2.4.2015; verschoben auf WS 2014/15; zweite Verschiebung auf SoSe 2016.  Abgabe der Selbstdokumentation Ende SoSe 2016. Nachforderung zur Dokumentation des im WS 2017/18 startenden Programms durch QS der Hochschule Reutlingen.
→ <b>Admission (Admission regulations from 01.04.2009)</b>	
Target Group	Berufstätige, die über einen Hochschulabschluss oder gleichwertigen Abschluss, über eine mind. 2-jährige Berufspraxis (davon ein Jahr nach Abschluss des Erststudiums) und gute Englischkenntnisse verfügen. Zielgruppe sind primär Nicht-Ökonomen also im Besonderen Absolventen technischer oder naturwissenschaftlicher Studienrichtungen, wie Ingenieure, Informatiker, Mediziner etc. sowie Absolventen sprach- und geisteswissenschaftlicher Studiengänge oder Ärzte, Juristen etc.
Capacity/ No. of admissions	25 Studienplätze pro Semester
Entrance-dates	Zum WS und seit 2010 auch zum SoSe
Admission requirements	erster berufsqualifizierender Studienabschluss mindestens 2 Jahre Berufserfahrung, davon 1 Jahr nach Studienabschluss

	gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch							
Admission process	Auswahlverfahren laut Auswahlsetzung vom 01.04.2009							
No. of parallel classes	1							
Percentage of international students	durchschnittlich ca. 15% bis 2015							
—————> Curriculum (Study regulations from WS 2006/07 (ohne Datum))								
Aims of the Programme	<p>Zielsetzung entsprechend StuPrO und Diploma supplement</p> <p>Erwerb breit angelegter Managementkompetenzen in Verbindung mit internationalen, beruflichen Erfahrungen. Der Studiengang zielt auf ein umfassendes Verständnis eines ganzheitlichen Managements und interdisziplinären Kompetenzen sowie Schlüsselqualifikationen. Ein besonderer Fokus liegt auf internationalen und interkulturellen Kompetenzen, durch die die Absolventen auf internationale Geschäftsfelder und -aktivitäten gezielt und praxisnah vorbereitet sind.</p>							
Structure of the programme	<table border="1"> <tr> <td>1. Studienjahr</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechnungswesen</li> <li>– Marketing Management</li> <li>– Quantitative Methoden</li> <li>– Volkswirtschaftslehre</li> <li>– Rechnungswesen und Finanzierung (übergreifendes Modul)</li> <li>– Interkulturelles Management</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td>2. Studienjahr</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Projektmanagement</li> <li>– Produktionsmanagement</li> <li>– Wirtschaftsrecht</li> <li>– Internationales Marketingmanagement</li> <li>– Strategisches Management</li> </ul> </td> </tr> <tr> <td>3. Studienjahr</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wahlfach 1</li> <li>– Wahlfach 2</li> <li>– Wahlfach 3</li> <li>– Wahlfach 4</li> <li>– Wahlfach 5 (erweitertes Angebot)</li> <li>– Master Thesis</li> </ul> </td> </tr> </table>		1. Studienjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechnungswesen</li> <li>– Marketing Management</li> <li>– Quantitative Methoden</li> <li>– Volkswirtschaftslehre</li> <li>– Rechnungswesen und Finanzierung (übergreifendes Modul)</li> <li>– Interkulturelles Management</li> </ul>	2. Studienjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Projektmanagement</li> <li>– Produktionsmanagement</li> <li>– Wirtschaftsrecht</li> <li>– Internationales Marketingmanagement</li> <li>– Strategisches Management</li> </ul>	3. Studienjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wahlfach 1</li> <li>– Wahlfach 2</li> <li>– Wahlfach 3</li> <li>– Wahlfach 4</li> <li>– Wahlfach 5 (erweitertes Angebot)</li> <li>– Master Thesis</li> </ul>
1. Studienjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechnungswesen</li> <li>– Marketing Management</li> <li>– Quantitative Methoden</li> <li>– Volkswirtschaftslehre</li> <li>– Rechnungswesen und Finanzierung (übergreifendes Modul)</li> <li>– Interkulturelles Management</li> </ul>							
2. Studienjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Projektmanagement</li> <li>– Produktionsmanagement</li> <li>– Wirtschaftsrecht</li> <li>– Internationales Marketingmanagement</li> <li>– Strategisches Management</li> </ul>							
3. Studienjahr	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wahlfach 1</li> <li>– Wahlfach 2</li> <li>– Wahlfach 3</li> <li>– Wahlfach 4</li> <li>– Wahlfach 5 (erweitertes Angebot)</li> <li>– Master Thesis</li> </ul>							
Internship	n. r. Studierende sind in der Regel Vollzeit berufstätig							
Studies abroad	Verpflichtend (mindestens) 1 Wahlmodul im Ausland mit 5 ECTS (bei äquivalenter internationaler Erfahrung kann dieses durch ein Wahlmodul vor Ort ersetzt werden)							
Internship abroad	–							
Language	Deutsch ca. 70%, Englisch ca. 30%							
Double Degree								
Cooperating partners	Definiert in Länderbuch, keine studiengangsspezifischen Partnerabkommen, aber Vorschlagsliste für Module. Studierende legen Module terminlich/fachlich weitgehend selbst fest, Anerkennung erfolgt mittels learning agreement.							
<b>Qualifikationsziele/ Learning Outcomes</b>								

Learning Goals (according to ESB mission)	<p>ESB graduates are</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• proficient in at least one foreign language (admission requirement)</li> <li>• interculturally competent,</li> <li>• are ethical decision makers</li> <li>• are experts at solving complex problems in the domain of International management</li> </ul>
Learning Objectives	<ul style="list-style-type: none"> <li>• communicate in spoken and written word at B2 proficiency level</li> <li>• reflect upon the cultural context and its complexities when making decisions in a global business environment</li> <li>• reflect upon the potential ethical consequences of management decisions</li> <li>• develop innovative solutions for entrepreneurial scenarios</li> </ul>
Subject specific competence/ expertise	<p>Fundierte und breit angelegte Kenntnisse in den Bereichen General Management, Betriebswirtschaft, Marketing und Unternehmensführung im internationalen Wirtschaftsumfeld. Die fachübergreifenden Grundlagen des internationalen Managements bauen auf den Fachkompetenzen des Erststudiums und auf die Berufserfahrung auf und werden praxisnah vermittelt.</p>
Methodological and key competences	<p>Absolventen verfügen aus ihrem Erststudium bereits über Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und erweitern diese im Hinblick auf die Anwendung in der beruflichen Praxis. Sie erwerben die Kompetenz zu interdisziplinären Arbeiten und zur Integration erworbenen Wissens, das auf Problemlösung hin ausgerichtet ist.</p> <p>Die Absolventen haben eine exzellente berufliche Ausgangsposition; sie haben ihre bereits vorliegende Berufserfahrung um aktuelles Managementwissen ergänzt und sich damit i.d.R. bereits auf eigene Laufbahnziele hin spezifisch ausgerichtet. Ihre Internationale Kompetenz sichert zudem den Zugang zum internationalen Berufsmarkt.</p>
Social/ interpersonal skills & competences	<p>Die Studierenden werden durch die Verknüpfung von Studium und Beruf zur kritischen Selbstreflexion motiviert und lernen, ökonomische Sachverhalte unter dem Blickwinkel verschiedener Stakeholder und Interessen zu betrachten zu bewerten. Sie lernen, heterogene Gruppen zu koordinieren und verschiedenste Anspruchsfelder und Interessen abzuwägen und zu berücksichtigen. Die interkulturelle Kompetenz wird im Modul Intercultural Management/ Verhandlungsführung vermittelt sowie durch internationale Ausrichtung der Fachinhalte. Studierende erweitern ihre Führungskompetenzen und ihre Fähigkeiten zu verantwortlichem unternehmerischen Handeln.</p>
Personal skills and competences	<p>Die Studierenden entwickeln ihre persönlichen Kompetenzen weiter und erweitern damit nicht nur ihre beruflichen Möglichkeiten; auch die persönliche Entwicklung wird durch die Kooperation von Studierenden mit unterschiedlichen Bildungs- und Berufslaufbahnen, durch Netzbildung und durch die internationalen Dimensionen des Studiengangs erweitert. Die Studierenden erwerben Schlüsselkompetenzen, vor allem in den Bereichen Selbstorganisation, Verantwortungsübernahme und interkulturelle Kompetenz.</p>

Occupational/ professional fields

- Internationales Marketing und Vertrieb, Produktmanagement
- Projektmanagement im Ausland
- Tätigkeit in oder Leitung von Niederlassungen oder Tochtergesellschaften im Ausland
- Marktforschung, Key-Account-Management oder Marketing in multinationalen Unternehmen
- Managementaufgaben in internationalen Organisationen und Institutionen
- Consulting in (internationalen) Beratungsunternehmen
- Selbständige Tätigkeit wie z.B. Aufbau von Dienstleistungs- oder produzierenden Unternehmen
- Geschäftsführung

## Fact Sheet International Management Part Time (MBA) NEU ab WS 2017/18

<http://www.esb-business-school.de/studiumweiterbildung/mba/mba-international-management-part-time>

Stand 20.11.2017	
<b>Basic Structure</b>	
First start of program	1995
Level of qualification European Qualification Framework EQF	Master (further education based on two years of professional experience – “weiterbildend”) Level 7
Final Grade	Master of Business Administration (MBA)
Total number of ECTS-Credits	90 ECTS-Credits
Workload (h) per ECTS-credit point	30 h=1 ECTS-Credit
Mode of study	Part-Time, compatible with professional engagement
Length of Programme	5 semesters (2,5 years) including Master Thesis (1 semester), part-time
Date of previous accreditation/ Audit decision	Previous MBA PT: First accreditation 14.07.2003, reaccredited 13.02.2009, valid until end of WS 2013/14; from 2013 on: system accreditation, internal Audit scheduled for 2015, delayed audit (due to programme revision) started in Summer Semester 2016; revision of the study programme (study regulations from 01.09.2006) in WS 2016/17, <b>NEW MBA PT: revised study regulations from 5.4.2017, revised 12.12.2017</b> <b>Re-Audit scheduled for WS 2017/18</b>
→ Admission (Admission regulations from 12.12.2017)	
Target Group	Graduates with a first degree (minimum bachelor, level 6), professionals with at least 2 years of professional experience, good command of German and English language. The programme focuses on graduates of all study areas –but in general without expertise in business/ management and economics.
Capacity/ No. of admissions	20 each semester (hochschuleigene Festsetzung vom 31.05.2017, „nicht zulassungsbeschränkt“)
Entrance-dates	twice a year since 2010: in September/October (winter term) and February (summer term)
Admission requirements	Minimum Bachelor’s degree or equivalent (first Cycle, level 6) 2 years of substantial professional experience good command of German and English (proficiency level B2) successful admission interview
Admission process	Defined admission requirements according to regulations, individual interview; ranking list

Fees	11 000 € (Satzung 31.05.2017) + semester fees + fees for individual module abroad	
No. of parallel classes	1	
Percentage of international students	Currently WS 17/18: 8,3% non-German	
—————> Curriculum (Study regulations from 05. 04.2017)		
Aims of the Programme	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des MBA-Studiengangs International Management (Part-Time) sollen über umfassende Managementfähigkeiten innerhalb eines breiten unternehmensrelevanten Spektrums auf (angewandt) wissenschaftlicher, methodischer und erfahrungspraktischer (best practice) Grundlage verfügen. Das schließt die Heranführung an unternehmerisches Denken und Handeln und die Sensibilisierung für Management in einem interkulturellen Umfeld ein. Dadurch werden Absolventinnen und Absolventen befähigt, unternehmens- und unternehmerisch relevante Funktionen in einem internationalen Kontext zu übernehmen und entsprechende Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Typische Berufsfelder liegen in allen operativen, wachstums- und strategierelevanten Schnittstellen international agierender Unternehmen. (SPO).</p>	
Sem 1	Semester 1	Seminar Intercultural Cooperation Economics of Firms & Markets Managerial & Financial Accounting
	Semester 2	Marketing Entrepreneurship & Finance <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entrepreneurship</li> <li>- Business Finance</li> </ul> Elective 1, Elective 2
	Semester 3	Leadership & Business Process <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leadership &amp; Managing People</li> <li>- Business Process</li> </ul> Strategy & Organisation <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategic Management</li> <li>- Organisational Behaviour</li> </ul> Elective 3, Elective 4
	Semester 4	Law & Business Development <ul style="list-style-type: none"> <li>- International Business Law</li> <li>- Business Development</li> </ul> Digital Business & Supply <ul style="list-style-type: none"> <li>- Digital Business Strategy</li> <li>- Logistics &amp; Supply Chain Management</li> </ul>
	Semester 5	Master Thesis
Internship	--	

Studies abroad	Compulsory module; minimum 3, maximum 12 ECTS-Credits (students choose viable solutions)
Internship abroad	--
Language	German 50%, English 50%
Double Degree	--
Cooperating partners	Recognition of international modules on the basis of learning agreements and in near future on the basis of agreed modules (co-operation agreements)  From WS 2017/18 onwards: selected ESB Partner-Universities  Cooperation agreements with  SolBridge International School of Business, Korea  Feemovers accepted
<b>Qualifikationsziele/ Learning Outcomes</b>	
Learning Goals (according to ESB mission)	ESB graduates are <ul style="list-style-type: none"> <li>• proficient in at least one foreign language (admission requirement)</li> <li>• interculturally competent,</li> <li>• able to manage complex, ethical and legal issues expertly</li> <li>• experts at solving complex problems in the domain of International management</li> </ul>
Learning Objectives	<ul style="list-style-type: none"> <li>• communicate in spoken and written word at B2 proficiency level</li> <li>• reflect upon the cultural context and its complexities when making decisions in a global business environment</li> <li>• are reflexively aware of ethical and legal issues in their professional field</li> <li>• develop innovative solutions for entrepreneurial scenarios</li> </ul>
Subject specific competence/ expertise	Graduates of the MBA International Management (part-time) programme acquire comprehensive and interdisciplinary management skills; they are familiar with a wide range of general management competences from marketing to financing, from corporate strategies to process optimisation.
Methodological and key competences	They demonstrate an entrepreneurial spirit and skills. They demonstrate problem solving competences in international business.
Social/ interpersonal skills & competences	Graduates are sensitive to different business cultures and international partners. They have gained a self-reflective and forward-looking perspective in their professional fields and are aware of the global economic framework.
Personal skills and competences	Graduates are good problem solvers and decision makers in an international business environment.
Occupational/ professional fields	The MBA degree programme qualifies for professional tasks in the area of General Management and in all industries, branches, private or public organisations.  Professional fields <ul style="list-style-type: none"> <li>• International marketing and sales, market research</li> <li>• Key account management, product management service management</li> </ul>

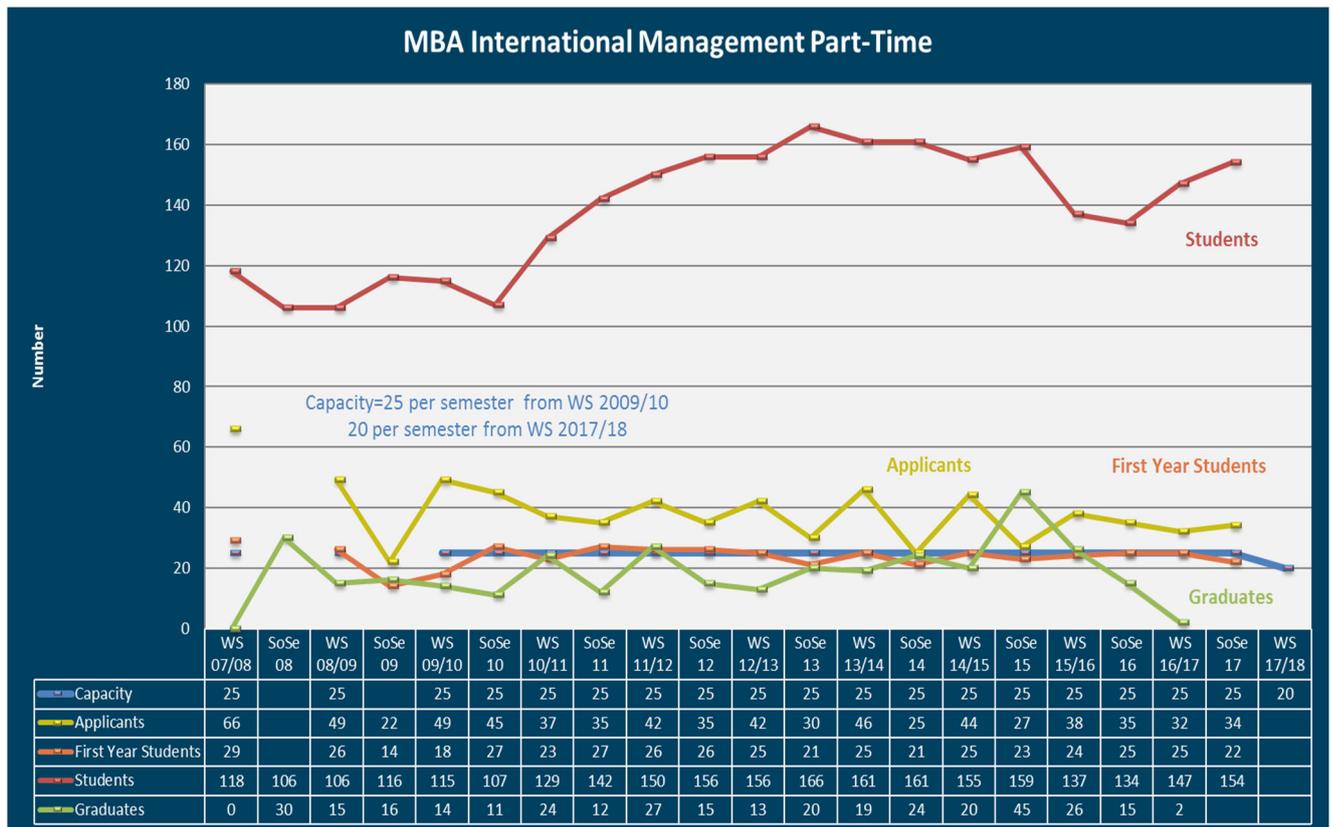
- Management of international subsidiaries
- Consulting
- Business Development / Innovation Management
- Project/ process management at home and abroad
- Self-employed activity and spin-offs

Die Darstellung aller Studiengänge der ESB Business School durch die Fact Sheets gibt einen sehr guten Überblick über die Struktur des Studiums. Ebenso liefert das Fact Sheet Aussagen über die wichtigsten Qualifikationsziele und die Besonderheiten der Studiengänge.

## 2.2 Übersicht Kennzahlen

Grundlage der Übersicht sind Studierendenzahlen aus der Hochschulstatistik und Kennzahlen des Studiengangs.

Kennzahl	SoSe 2016	WS 16/17	SoSe 17	WS 17/18
Anzahl Bewerber	s.u.	s.u.	s.u.	
Anzahl der Studienanfänger	s.u.	s.u.	s.u.	16
Auslastungsquote nach KapVO (Studienplätze/Studienanfänger)	100%	100%	88%	80%
Studierende	134	147	154	146
davon weiblich	28%	26%	30%	28,7%
Anteil internationaler Studierender (hier: Studierende nicht-dt. Nationalität)				6,8%
Absolventen	15	17		
davon weiblich	7 (20%)	1 (50%)		
Davon nicht.dt.	2 (7%)	1 (50%)		



\* WS 2016/17: numbers increased to 17 graduates

Die Auslastungsquote zeigt Defizite bei der Umstellung auf 2 Intakes pro Jahr und mäßige Defizite bei der Zulassung zum Sommersemester.

Seit SoSe 2012 beträgt der Frauenanteil zwischen 24 und 28%; Höchststand im WS 10/11 mit 31,1% Frauen. Der Anteil internationaler Studierender ist innerhalb ESB vergleichsweise gering (mit in der Regel unter 10%).

### 2.3 Entwicklung der Bewerber- und Studierendenzahlen

Die Bewerberzahlen sind zum Wintersemester jeweils deutlich höher als zum Sommersemester; seit 2010 hatte sich eine ausreichende Kontinuität herausgebildet: die Bewerberzahl wird immer auch dadurch begrenzt, dass sich Berufstätige aufgrund des aufwändigen Auswahlverfahrens nur dann bewerben, wenn sie realistische Chancen auf eine Zulassung haben. Ein Rückgang der Bewerberzahlen seit 2015 hat mit dazu motiviert, das Studienprogramm zu reformieren. Die Bewerberlage muss ab WS 2017/18 folglich beobachtet und neu bewertet werden.

Die bis 2013 stark gestiegenen Studierendenzahlen sollten sich langfristig im reformierten MBA auf eine Gesamtstudierendenzahl von ca. 100 Studierenden einpendeln.

Zwischen 2015 und 2017 haben sich Schwankungen in der Absolventenzahl ergeben; diese können zum einen durch Abschlussverzögerungen der zurückliegenden Kohorten beding sein wie

auch durch Studienbeschleunigung. Studierende haben durch eine zeitlich optimierte Wahlfachabsolvierung im alten Programm häufiger eine Verkürzung der Studiendauer angestrebt und erreicht; die Schwankungen wurden im Wesentlichen durch Nutzung der Flexibilitätszeiträume erreicht.

Seit Wintersemester 2014/15 sind 7 Studierende ohne Abschluss exmatrikuliert (max. 1-3 pro Jahrgang). Die Studienabbrüche erfolgen meist in frühem Stadium des Studiums und beruhen in der Regel auf nicht eingeplanten bzw. zu hohen beruflichen oder familiären Belastungen neben dem Studium. Bei Studienverzögerungen und bei Bedarf (insbesondere bei besonderen Belastungssituationen) werden Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten (wie z.B. zeitliche Flexibilisierung) angeboten. Studierende mit Studienzeitverzögerungen werden ca. 1 Jahr vor Ablauf der zulässigen Studienzzeit vom Prüfungssekretariat auf eine mögliche Exmatrikulation hingewiesen und in der Regel zum Abschluss motiviert. Studienabbrüche finden sich meist gleich in der Eingangsphase oder sind im Verlauf meist beruflich bedingt (z.B. Auslandsauftrag, Berufs-, Positionswechsel). Diese Gründe werden im Abschlussfragebogen auch für Studienverzögerungen genannt. Im reformierten Programm wird genauer zu beobachten sein, ob es zu Verzögerungen im Studienverlauf kommt.

## **2.4 Entwicklung des Anteils ausländischer Studierender**

Der vergleichsweise geringe Anteil internationaler Studierender beruht auf folgenden Gründen: Berufsbegleitend Studierende haben meist bereits seit längerer Zeit den Lebensmittelpunkt in Deutschland und dem entsprechend auch eher eine deutsche Nationalität. Im Studiengang werden sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse gefordert; dies ist insbesondere eine Hürde für Nicht-Muttersprachler einer der beiden Sprachen. Der Studiengang hat als berufsbegleitendes Programm mit Präsenzphasen eher eine räumlich begrenzte Reichweite; die Zielgruppe sind z.B. Nachwuchsführungskräfte mit internationaler Orientierung, die aber in erreichbarem Umfeld arbeiten.

Die Beobachtung der Kennzahlen und die damit verbundenen strategischen Entscheidungen hinsichtlich Anpassung der Struktur und Inhalte eines Studiengangs sind innerhalb des Studienprogrammes gegeben.

## 2.5 Dokumente des Studiengangs

Dokument	als Anlage beigefügt
Studien- und Prüfungsordnung ab WS 2006/07	X
Studien- und Prüfungsordnung ab WS 2017/18	x
Auswahlsatzung ab WS 2017/18	X
Modulhandbuch SPO ab WS 2006/07	X
Modulhandbuch SPO ab WS 2017/18	X
Studienverlaufsplan siehe Modulhandbuch	X
Stundenpläne	X
Diploma Supplement SPO 2006/07	X
Diploma Supplement SPO ab WS 2017/18	X

## 3 Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen

### 3.1 Qualifikationsziele des Studiengangskonzepte

Die Qualifikationsziele des **bisherigen MBA PT** waren seit 2006 sehr allgemein formuliert und die Module wurden in diesem Rahmen aktualisiert und angepasst. Der Studiengang läuft aus und wird ab WS 2017/18 durch einen überarbeiteten MBA PT ersetzt.

Das neue Konzept sieht als Ergebnis von Befragungen und der Nachfrage bei konkurrierenden Programmen eine auf 24 Monate plus Masterarbeit (5 Semester) verkürzte Studiendauer vor. Die Zielgruppe ändert sich nicht. Das Programm wird nach wie vor als berufsbegleitendes Programm für Bewerber angeboten, die i.d.R. über ein nicht-betriebswirtschaftliches Vorstudium verfügen (es findet jedoch keine Wertung der Fachrichtung des Erststudiums mehr statt). Die Inhalte wurden aktualisiert und den Anforderungen global agierender Unternehmen mit zunehmend digitalisierten Abläufen angepasst.

**Die Qualifikationsziele des überarbeiteten MBA PT** zielen darauf ab, die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, unternehmens- und unternehmerisch relevante Funktionen in einem internationalen Kontext zu übernehmen und entsprechende Entscheidungen zu treffen. Typische Berufsfelder liegen in allen operativen, wachstums- und strategierelevanten Schnittstellen international agierender Unternehmen.

Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind nachvollziehbar und hinsichtlich beruflicher Befähigung im internationalen Umfeld und der Persönlichkeitsentwicklung stimmig.

**Empfehlung 2: Die Studiengangs- und Qualifikationsziele sollten in allen Kerndokumenten des Studiengangs, SPO, Diploma Supplement, Modulhandbuch, Website konsistent genannt werden.**

Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.1	Vorgaben erfüllt
<p>„Das Studiengangskonzept orientiert sich an Qualifikationszielen. Diese umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung,</li> <li>- Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen,</li> <li>- Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung.“</li> </ul>	√

### 3.2 Konzeptionelle Einordnung des Studiengangs in das Studiensystem

Das MBA-Programm besteht seit über 20 Jahren und bietet (noch vor Einführung der gestuften Studiengänge) aufbauend auf einen ersten Studienabschluss ein Weiterbildungsprogramm im Internationalen Management. Der Studiengang hat sich im MBA-Markt behauptet durch seine Orientierung an MBA-Standards, durch internationale Ausrichtung und Praxisnähe und insbesondere auch durch seine berufs begleitende Studierbarkeit mit ursprünglich eigens entwickelten Studienmaterialien. Die Nachfrage nach dem berufs begleitenden MBA ist nach wie vor anhaltend, auch wenn die Studienangebote in diesem Bereich stark zugenommen und sich zielgruppenspezifisch ausdifferenziert haben. Das Programm der ESB ist nicht branchen- oder fachspezifisch ausgerichtet und bildet generalistisch für internationale Managementaufgaben aus. Entsprechend der EQUAL MBA Guidelines ist das MBA-Programm der ESB international ausgerichtet und erweitert die Laufbahnoptionen der Absolventen.

Die Zielsetzungen des MBA Part-Time und Full-Time Studiengangs sind eng verwandt; es unterscheiden sich aber die Zielgruppen (im Part-Time vorwiegend national, im Full-Time vorwiegend international). Die bis 2015 bestehende Wechsellmöglichkeit zwischen den Studiengängen wurde aufgehoben. Da beide MBA-Programme durch die ESB-gemeinsame „Marke“ geprägt sind, ist aktuell der gleiche Studiengangsname erhalten (die Unterscheidung erfolgt über Studienform und Verlauf).

Als Weiterbildungsprogramm ist der Studiengang kostenpflichtig.

Der Master-Studiengang wird in 5 Semestern berufs begleitend studiert und setzt mindestens auf eine Bachelor-Qualifikation und eine zweijährige Berufserfahrung (weiterbildend) auf. Die Strukturvorgaben sind umgesetzt. Er schließt mit einer Master Thesis im Umfang von 15 ECTS-Credits ab. Die SPO wurde hinsichtlich Rechtskonformität überprüft.

Die Qualifikationsziele entsprechen im Prinzip der Zielsetzung des MBA. Dennoch sollten zur Profilschärfung die Merkmale des Studiengangs (internationale MBA-Standards, berufsbegleitender, weiterbildender, international ausgerichteter Studiengang) in der Studiengangsentwicklung eingehender berücksichtigt werden.

Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.2	Vorgaben erfüllt
„Der Studiengang entspricht - den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse vom 21.04.2005 in der jeweils gültigen Fassung	√
- den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen vom 10.10.2003 in der jeweils gültigen Fassung, der verbindlichen Auslegung und Zusammenfassung dieser Strukturvorgaben durch den Akkreditierungsrat	√
- den landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen.“ (d.h. den gesetzlichen Vorgaben des LHG Baden-Württemberg, diese Vorgaben werden auch bei der Neuauflage und der Überarbeitung der SPO geprüft).	√

### 3.3 Studiengangskonzept (Inhalte, Struktur und Didaktik)

Die Managementkompetenz wird durch fachliche und überfachliche, methodischer Kompetenzen, sowie durch den Ausbau von Schlüsselkompetenzen im Studienverlauf vermittelt.

Das Konzept schließt an die fakultätsübergreifenden Ziele der ESB Business School an; dies insbesondere in seiner internationalen Ausrichtung und durch die Vermittlung eines integrierten, verantwortungsvollen Managements, s. 3.8.

Das Programm beinhaltet betriebswirtschaftliche Grundkompetenzen wie Managerial & Financial Accounting, Economics, Marketing, Business Development und zielt auf strategische Managementkompetenzen mit den Modulen Leadership & Business Process, Strategy & Organisation. Internationalität wird durch internationale Fachinhalte, englischsprachige Module, Literatur und Cases und das Modul Intercultural Competence vermittelt. Die in den Zielen des Studiengangs genannte „Heranführung an unternehmerisches Denken und Handeln und die Sensibilisierung für Management in einem interkulturellen Umfeld“ wird in Modulen wie Entrepreneurship vermittelt. Die Pflichtmodule umfassen jeweils 5-8 ECTS.

Im überarbeiteten Studienprogramm sind 4 Electives mit je 3 ECTS vorgesehen; angeboten werden International Trade, Innovation Management, Sustainability Management, International Business, Organisation & Strategy; aktuell sind diese Module noch Wahlpflichtmodule, da eine Fächererweiterung für eine Kohorte noch zu geringe Teilnehmerzahlen hat.

Der Studiengang vermittelt „umfassende Managementfähigkeiten innerhalb eines breiten unternehmensrelevanten Spektrums auf wissenschaftlicher, methodischer und erfahrungspraktischer (best practice) Grundlage.“ (SPO). Die Lehre besteht aus einem Methoden-Mix aus Präsenzseminar-Lehre, Case Studies, Online-unterstütztem Selbststudium und Teamwork. Das Studium baut auf den fachlichen, internationalen und beruflichen Erfahrungen der Studierenden auf.

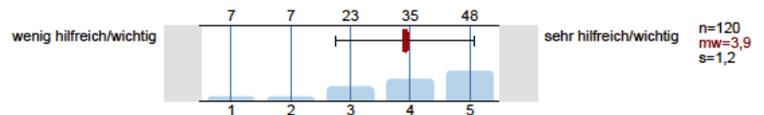
Das Master-Qualifikationsniveau wird vor allem im interdisziplinären Bereich (und weniger in den einzelnen Fachinhalten) erreicht sowie in der Wissensanwendung (Transferwissen), in Kommunikation und professionellem Selbstverständnis.

Eine Master-Thesis im Umfang von 15 ECTS schließt das fünfsemestriges Studium ab.

Aus einer die Programmrevision unterstützenden Umfrage<sup>1</sup> wurden folgende Ergebnisse ermittelt:

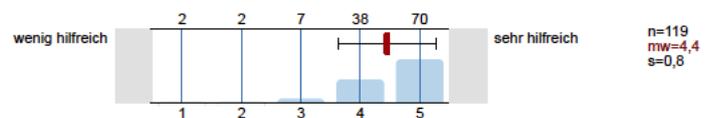
**Die Relevanz der Praxiserfahrung der Professorenschaft wurde von den Befragten mehrheitlich als hilfreich bis sehr hilfreich bezeichnet.**

Praxiserfahrung der Professorenschaft

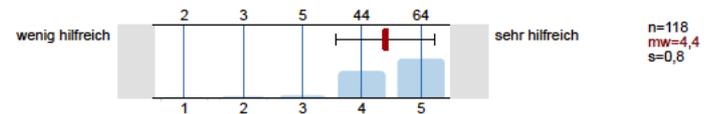


Die Befragten beurteilten die unterschiedlichen Lehrmethoden wie folgt:

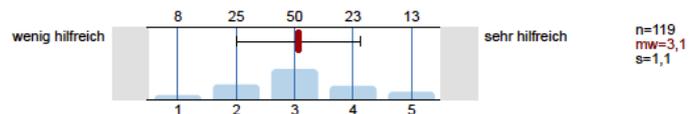
Case study



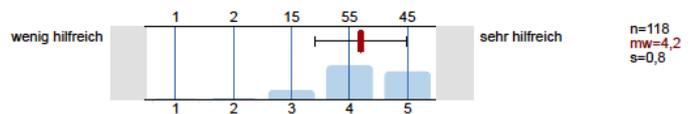
Reguläre Vorlesungen



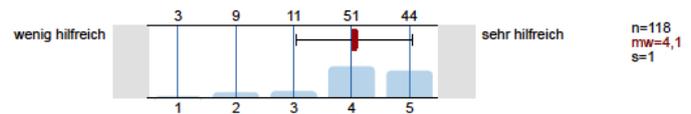
Literaturangaben



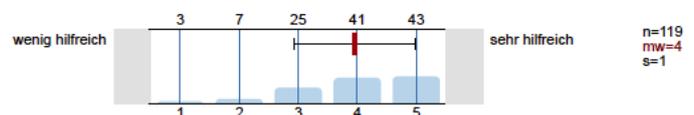
Seminare / Workshops



Vorträge von Industrievertretern



Gruppenprojekte / -arbeiten



Die eingesetzten Lehrmethoden – auch die regulären Vorlesungen – werden überwiegend sehr hilfreich beurteilt. Die Relevanz der Literatur fällt geringer aus. Vor allem die Interaktion soll im Studiengang erhalten werden. Dennoch sollen auch die Möglichkeiten der Integration und Nutzung von Literatur und Unterlagen erweitert und erleichtert werden.

<sup>1</sup> Umfrage unter Absolventen und Studierenden im August 2016 anlässlich der Revision des MBA Part-Time Programms, Rücklauf: 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, davon 89 Absolventen, 28 Studierende, 3 ohne Statusangabe.

**Der Studiengang ist von der Systematik her praxisorientiert.** Der Praxisbezug wird durch unternehmensbezogene Beiträge externer Lehrbeauftragter und interner, praxiserfahrener Professoren unterstützt. Im Part-Time MBA spielt erfahrungsgemäß zudem der interdisziplinäre Austausch der Studierenden über aktuelle berufliche Fragestellungen untereinander eine besondere Rolle, die vor allem auch im Rahmen von Gruppenarbeiten thematisiert werden können. Hierdurch erhalten die Studierenden einen Einblick in Wirtschaftsbereiche, Usancen und Funktionen, in denen sie selbst nicht tätig sind.

Ergänzend zum Praxisbezug finden **neue Forschungsergebnisse** als Bestandteil kontinuierlich aktualisierter Lehrveranstaltungen Einzug in Lehre (z.B. durch Projektgruppenarbeiten, Literaturrecherchen etc.).

Die Betreuung der Selbstlernphasen wurde durch Einführung der Kontaktseminare ausgebaut. Studierende haben die Möglichkeit entweder vor Ort oder elektronisch (mittels Adobe connect) Fragen und Aufgabenstellungen mit dem entsprechenden Fachdozenten zu klären und Unterstützung und Input zu erhalten. Lehrunterlagen werden auf der Online Plattform Relax bereitgestellt.

Der Studiengang ist wie folgt aufgebaut:

**Pflichtmodule:**

Code	Modules and Courses	ECTS per Semester					Workload (hrs)					Type of Assessment	Language	Weight of Grade
		1.	2.	3.	4.	5.	Lecture seminar	Contact seminar	Week ends	Self-Study	Total Work-load			
<b>M 1</b>	<b>Seminar Intercultural Cooperation</b>	5					30	15	2	105	150	CA	Engl.	5/90
<b>M 2</b>	<b>Economics of Firms &amp; Markets</b>	7					60	30	4	120	210	KL (2h)	Dt.	7/90
<b>M 3</b>	<b>Managerial &amp; Financial Accounting</b>	7					60	30	4	120	210	KL (2h)/PA	Engl.	7/90
<b>M 4</b>	<b>Marketing</b>		6				45	15	3	120	180	KL (2h)	Dt.	6/90
<b>M 5</b>	<b>Entrepreneurship &amp; Finance</b>		8				60	30	4	150	240	PA		8/90
M 5.1	Entrepreneurship		(4)				(30)	(15)	(2)	(75)	(120)		Engl.	
M 5.2	Business Finance		(4)				(30)	(15)	(2)	(75)	(120)		Engl./dt	
<b>M 6</b>	<b>Module Elective 1</b>			3			30	15	2	45	90	PA / CA	Engl.	3/90
<b>M 7</b>	<b>Module Elective 2</b>			3			30	15	2	45	90	PA / CA	Engl.	3/90
<b>M 8</b>	<b>Leadership &amp; Business Process</b>			6			60	30	60	90	180	PA / CA		6/90
M 8.1	Leadership & Managing People			(3)			(30)	(15)	(30)	(45)	(90)		Engl./dt	
M 8.2	Business Process			(3)			(30)	(15)	(30)	(45)	(90)		Engl./dt	
<b>M 9</b>	<b>Strategy &amp; Organisation</b>			8			60	30	60	150	240	PA / CA		8/90
<b>M 9.1</b>	<b>Strategic Management</b>			(4)			(30)	(15)	(30)	(75)	(120)		Engl.	
<b>M 9.2</b>	<b>Organisational Behaviour</b>			(4)			(30)	(15)	(30)	(75)	(120)		Engl./dt	
<b>M 10</b>	<b>Module Elective 3</b>			3			30	15	30	45	90	PA / CA	Engl.	3/90
<b>M 11</b>	<b>Module Elective 4</b>			3			30	15	30	45	90	PA / CA	Engl.	3/90

Code	Modules and Courses	ECTS per Semester					Workload (hrs) Contact seminars à 45 min.					Type of Assessment	Language	Weight of Grade
		1.	2.	3.	4.	5.	Lecture seminar	Contact seminar	Week ends	Self-Study	Total Work-load			
<b>M 12</b>	<b>Law &amp; Business Development</b>				<b>8</b>		60	30	4	150	240	KL (2h)/PA		8/90
M 12.1	International Business Law				(4)		(30)	(15)	(2)	(75)	(120)		Dt.	
M 12.2	Business Development				(4)		(30)	(15)	(2)	(75)	(120)		Engl./dt	
<b>M 13</b>	<b>Digital Business &amp; Supply</b>				<b>8</b>		60	30	4	150	240	PA / CA		8/90
M 13.1	Digital Business Strategy				(4)		(30)	(15)	(2)	(75)	(120)		Engl./dt	
M 13.2	Logistics & Supply Chain Management				(4)		(30)	(15)	(2)	(75)	(120)		Dt.	
<b>M 14</b>	<b>Master Thesis</b>					15				450	450	MT		15/90
	Summe	19	20	20	16	15	615	300	41	1785	2700			90/90

### Vertiefungsmodule (Electives)

Code	Modules and Courses	ECTS per Semester					Workload (hrs) Contact seminars à 45 min.					Type of Assessment	Language	Weight of Grade
		1.	2.	3.	4.	5.	Lecture Seminar	Contact seminar	Week ends	Self-Study	Total Work-load			
<b>VM 1</b>	<b>International Trade</b>			3			30	15	2	45	90	PA / CA	Engl.	3/90
<b>VM 2</b>	<b>Innovation Management</b>			3			30	15	2	45	90	PA / CA	Engl.	3/90
<b>VM 3</b>	<b>Sustainability Management</b>			3			30	15	2	45	90	PA / CA	Engl.	3/90
<b>VM 4</b>	<b>International Business Organization &amp; Strategy</b>			3			30	15	2	45	90	PA / CA	Engl.	3/90
<b>VM 5 ff</b>	<b>Vom Prüfungsausschuss ergänzte Vertiefungsmodule</b>			3			30	15	2	45	90	PA / CA		3/90

#### Abkürzungen

CA Continuous Assessment

KL Klausurarbeit (Dauer in Zeitstunden)

MT Master-Thesis

PA Projektarbeit / Project work (may include written paper and presentation)

1 ECTS-Credit is equivalent to a 30 hrs workload

#### Weekend seminars:

Friday: 15:30-21:30;

Saturday: 08:30-15:30

Contact seminars 15:30-19:45;

Block week, daily 09:45-18:45

**Im bestehenden Studienprogramm nach alter Prüfungsordnung wurden folgende Wahlfächer im Studienjahr 2016/17 angeboten**

Entrepreneurship	Management Controlling
International Economics of Trade and Money	Methods for Efficient Management Organisa-
International Product Management	tional Behaviour
Leadership (3-Tages-Block)	Sales Management
Management Financial Analysis	Technology Marketing
Management Consulting	

**Und folgende im Studienjahr 2017/18**

Entrepreneurship	Sales Management
International Economics of Trade and Money	Sustainability Management
Organisational Behavior	Business Game
International Product Management	Management Consulting

Die Electives sind vordefiniert, können jedoch durch Beschluss des Prüfungsausschusses durch aktuelle Module ergänzt werden.

Die Beschreibung aller Module im Detail findet sich in den beiden publizierten Modulhandbüchern (SPO bis 2017 und SPO ab WS 2017/18).

Das Curriculum ist in Module gegliedert und umfasst Präsenzwochenenden, Online-Kontaktseminare und Selbstlernphasen. Die Umsetzung der Studiengangsziele in entsprechende Studienstrukturen wurde von den Gremien (Vorstand, Fakultätsrat, Beirat, externer akademischer Experte) befürwortet.

Im modularisierten Studiengang werden „umfassende Managementfähigkeiten innerhalb eines breiten unternehmensrelevanten Spektrums auf wissenschaftlicher, methodischer und erfahrungspraktischer (best practice) Grundlage.“ vermittelt. Pro Modul werden workloadbasierte ECTS-Punkte vergeben. Die Modulbeschreibungen enthalten hinreichende Informationen über die angestrebten Lernergebnisse.

Die Möglichkeit ein optionales Auslandsmodul zu belegen, bietet eine hohe Flexibilität.

Der didaktische Methodenmix und die Einbindung der Erfahrung der Studierenden fördert den Kompetenzerwerb.

**Empfehlung 3: Die Abstimmung und Konkretisierung von Lernzielen, Modulinhalt, Lehrmaterialien und Prüfungsformen kann noch präzisiert werden. Die Umsetzung in der Praxis sollte in den MBA-Sitzungen bzw. der Studienkommission regelmäßig besprochen werden.**

**Auflage 1: Das Modulhandbuch soll jährlich geprüft und aktualisiert werden Das „Gesamtpaket“ der Lehrunterlagen sollte im Zusammenhang gesichtet und bewertet werden.**

**Das Angebot an Vertiefungsmodulen soll bereits für Studieninteressierte transparent und für Studierende zuverlässig planbar sein.**

<b>Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.3</b>	<b>Vorgaben erfüllt</b>
Das Studiengangskonzept umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.	√
Es ist in der Kombination der einzelnen Module stimmig im Hinblick auf formulierte Qualifikationsziele aufgebaut und sieht adäquate Lehr- und Lernformen vor.	√ siehe E3
Gegebenenfalls vorgesehene Praxisanteile werden so ausgestaltet, dass Leistungspunkte (ECTS) erworben werden können.	Nicht relevant
Die Studienorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.	√
<b>Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.8</b>	<b>Vorgaben erfüllt</b>
Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert und veröffentlicht.	siehe A 1

### 3.4 Zulassungsprozess

Die Auswahl der Bewerber regelt die „Satzung für den Zugang zu dem MBA-Studiengang International Management“ vom 05.04.2017 (s. Anhang).

Der Zugang zum MBA-Studiengang International Management (Part-Time) setzt einen anerkannten ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss oder gleichwertigen Abschluss, eine qualifizierte, mindestens zweijährige Berufspraxis, sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (B2) sowie das Bestehen der Eignungsprüfung voraus. Die Eignungsprüfung besteht in einem Bewerbungsgespräch mit 2 Prüfern, von denen mindestens einer ein/e Professor/in im Studiengang ist.

Die Sprach-Zugangsvoraussetzung Deutsch und Englisch (bisher C1) hat sich in der Form des Nachweises als Zugangshindernis erwiesen: die meisten Bewerber können Englisch B2 nachweisen; zudem ist für die ausländischen Studierenden der Nachweis Deutsch C1 UND Englisch C1 eine Hürde. Der Studiengang hat deswegen beantragt, die formale Anforderung für beide Sprachen auf das Ausgangsniveau von B2 zu setzen. Das Englisch soll zudem im Interview geprüft werden. Das Sprachziel Englisch C1 soll bestehen bleiben und im Studienverlauf im mittels englischsprachiger Seminare und Seminarleistungen erreicht werden

Die Studienbewerber werden nach einer in der Zugangssatzung genannten Kriterienliste bewertet. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens wird anhand der erreichten Punktzahl eine Rangliste der Bewerber erstellt. Es können ab Wintersemester 2017/18 pro Semester 20 Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden; der Studiengang ist formal nicht zulassungsbeschränkt, definiert aber per Satzung Zulassungszahlen. Die restlichen Bewerber werden auf eine Nachrückerliste gesetzt, sofern sie die Kriterien erfüllen und die Mindestpunktzahl erreichen. Diese füllen die Plätze auf, wenn Bewerber mit einer Zulassung sich nicht einschreiben.

Falls im Studiengang Plätze frei bleiben, kommt es zu einer zweiten, verkürzten Bewerbungsrunde mit einem Losverfahren.

### Bewerberdaten

Der Studiengang hat bisher im Auswahlprozess erfasste Daten in einer Access-Datenbank ausgewertet. Dazu gehörten u.a. Bewerberzahlen, nationale/ internationale, weibl./männl. Bewerber, Abiturnote, Berufserfahrung der Zugelassenen, Firmenzugehörigkeit. Die Daten wurden getrennt von den Namen anonymisiert ausgewertet. Aus Datenschutzgründen werden aktuell nur noch die hochschulzentralen Daten genutzt.

Die Berufserfahrung der aufgenommenen Bewerber wurde bisher kontinuierlich nachverfolgt und lag meist deutlich über den geforderten 2 Jahren.

### Berufserfahrung der Bewerber und Studierenden am Beispiel von 2 Jahrgängen

	Anzahl Personen	Mittelwert Berufserfahrung gesamt (Jahre)	Anzahl mit mind. 3 Jahren Berufserfahrung	Anzahl mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung
alle Bewerber WS 16/17*	41	6,1	32	20
Zugelassene WS 16/17	33	6,5	28	17
Studienbeginner WS 16/17	25	5,9	18	7
alle Bewerber SS 16*	35	5,5	26	15
Zugelassene SS 16	29	5,8	21	13
Studienbeginner SS 16	25	5,4	18	10

\* von denen Daten vorliegen

Die durchschnittliche Berufserfahrung der Part-Time Studierenden ist seit der letzten Akkreditierung gestiegen und liegt aktuell zwischen 5,5 – 6,5 Jahren.

Es wird ein studiengangsbezogener Auswahlprozess durchgeführt, Zugangsvoraussetzungen und Prozess sind definiert; das formelle Zulassungsverfahren (inkl. Nachteilsausgleich) wird von der Hochschule geprüft; Anpassungen hinsichtlich Sprachvoraussetzungen (Zugangsvoraussetzung B2) und Verfahren wurden vorgenommen.

Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.3	Vorgaben erfüllt
<p>Es legt die Zugangsvoraussetzungen und gegebenenfalls ein adäquates Auswahlverfahren fest sowie Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen.</p> <p>Dabei werden Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung getroffen. Gegebenenfalls vorgesehene Mobilitätsfenster werden curricular eingebunden.</p>	√

### 3.5 Anerkennungsprozess

Die Anerkennung extern erbrachter Leistungen (auch außerhochschulisch) folgt dem LHG BaWü. Der entsprechende Prozess und die entsprechenden Richtlinien sind für die Studierenden auf der Website der Hochschule einsehbar.

Bisher wurden keine außerhochschulisch erworbenen Leistungen zur Anerkennung beantragt. Die Anträge bezogen sich auf Module, die an anderen Hochschulen erbracht wurden.

#### 3.5.1 Anerkennung von Modulen anderer Hochschulen

Grundlage für die Anerkennung der Module ist die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium der Hochschule Reutlingen. Die Anerkennung erfolgt erst nach Studienstart auf Antrag, mit entsprechendem hochschulzentralen [Formular](#)

- Student reicht für das entsprechende Modul das Anerkennungsformular mit den entsprechenden Unterlagen beim Prüfungssekretariat ein.
- Sofern die Unterlagen vollständig sind, bewertet der/die zuständige Fachprofessor/in.
- Die Bewertung muss vom Prüfungsausschuss/Prüfungsbeauftragten bestätigt werden.
- Prüfungssekretariat informiert im Falle einer Ablehnung mit Begründung der Ablehnung. Bei Anerkennung: Prüfungssekretariat gibt die Note im Hochschulinformationsportal (HIP) ein.

### Anerkennungen von Modulen/Prüfungsleistungen aus Vorstudium

Semester	Anerkennung	ECTS	Modul
WS13/14	ein Modul für einen Studierenden	6	PJM
SS2014	0	0	0
WS14/15	0	0	0
SS2015	9 Module für 5 Studierende	43	QM PJM PMM QM Lead WPF WPF IMM MKTM
WS15/16	22 Module für 15 Studierende	154	PMM RWF RWF RWF QM RWF RWF QM PMM QM PJM QM QM VWL RWF MKTM QM RWF VWL MKTM PJM MKTM
SS2016	20 Module für 17 Studierende	112	PMM VWL QM Recht PJM PMJ PMM MKTM Lead MKTM PMM PJM PMM STM PMM PMM ICM QM Lead RWF

### 3.5.2 Anerkennung von Auslandsmodulen

Im laufenden Studiengang (alte SPO bis 2017) wird das verpflichtende Auslandsmodul individuell ausgewählt und erbracht. Die Studierenden erhalten Vorschlagsliste zum Auslandsmodul (meist Blockmodule in der vorlesungsfreien Zeit). Studierende können selbst gewählte Auslandsmodule vorschlagen, deren Anrechenbarkeit geprüft wird.

Für das Auslandsmodul gelten folgende Regeln:

- Die Planung für das Auslandsmodul wird mit dem MBA Part-Time-Team vor Anmeldung abgestimmt.
- Voraussetzungen: Die Grundlagenfächer des ersten und zweiten Studienabschnitts des MBA sollten bereits absolviert worden sein. Dies ist Pflicht, sofern die Auslandsmodule fachlich auf diese aufbauen. Das Auslandsmodul sollte einen Arbeitsumfang von ca. 90 h (Präsenz- und Selbstlernzeit) umfassen, damit die Wahlfach-relevanten Credits von 3 ECTS erreicht werden. Das Auslandsmodul muss in einem Programm mit Master-Level bzw. Graduate-Level absolviert werden und den entsprechenden Zugangsvoraussetzungen genügen.
- Das Auslandsmodul muss vor Antritt mit einem Learning-Agreement-Formular beim zuständigen Ansprechpartner für Auslandsmodule beantragt und vom Prüfungsausschuss genehmigt werden.
- Die Unterrichtssprache ist in der Regel Englisch oder eine andere Landessprache. Das Auslandsmodul sollte inhaltlich in das persönliche Wahlfachportfolio „passen“ und keine Doppelungen im Gesamt-Curriculum enthalten.
- Es muss mit einer schriftlichen und/oder mündlichen Prüfungsleistung vor Ort oder an der ESB abgeschlossen werden.
- Nach Abschluss des Moduls reichen die Studierenden das Prüfungsergebnis / Zeugnis zusammen mit dem unterzeichneten Learning Agreement und einem formlosen Antrag auf Anerkennung der im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen beim Prüfungsamt des Studiengangs zur Bestätigung und Anerkennung ein. Die Erfahrungen der Studierenden mit den jeweiligen Auslandsmodulen werden mittels eines Feedbackbogens nach Abschluss des jeweiligen Moduls ermittelt.

In der SPO von 2009 kann mittels begründeten Antrags eine Befreiung vom Auslandsmodul erreicht werden, z.B. durch berufliche Aktivitäten im Ausland bzw. ein bereits absolviertes Studium im Ausland. In diesem Fall müssen alle 5 Wahlfächer an der ESB Business School absolviert werden.

**Übersicht über im Ausland erbrachten ECTS** am Beispiel einzelner Jahrgänge (Auslandsmodul liegt im

3. Studienjahr, deswegen liegen keine aktuelleren Zahlen vor)

Jahrgang	vom Ausland befreite Studierende	Studierende, die das Auslandsmodul absolviert haben	Mittelwert der Im Ausland erworbenen ECTS
S12	10	15	6
W12	16	9	11
S13	8	12	9
W13	6	13	9
W14	4	17	12,5

Die Anerkennung von Auslandsmodulen im 2017/18 startenden Programm wird dadurch vereinfacht, dass die im Studiengang vorgesehenen Auslandsmodule bei ausgewählten Partnern absolviert werden. Die Anerkennung folgt dann auf der Basis von Vereinbarungen beider Partnerhochschulen. Für die vereinbarten Module findet zwar eine individuelle, aber nach pauschalitem Verfahren umgesetzte Anerkennung statt.

### 3.5.3 Anerkennung von Zusatzleistungen von Studierenden mit weniger als 210 ECTS bei Studienbeginn.

In der Prüfungsordnung von 2009 wurden von Studierenden mit weniger als 210 ECS aus dem Erststudium ergänzende Leistungen im Umfang der fehlenden Credits verlangt. Die erbrachten Leistungen sind dokumentiert.

Die Anerkennung von Zusatzleistungen ist ab 2017/18 nicht mehr verpflichtend; die Qualifikation der Bewerber wird im Einzelfall im Zugangsprozess (Auswahlverfahren) geprüft. Die Zugangsvoraussetzungen werden nicht auf der Basis der Credits, sondern qualitativ erhoben.

Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.3	Vorgaben erfüllt
Es legt die Zugangsvoraussetzungen und gegebenenfalls ein adäquates Auswahlverfahren fest sowie <b>Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen.</b>	√

Dabei werden Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung getroffen. Gegebenenfalls vorgesehene Mobilitätsfenster werden curricular eingebunden.	
---	--

### 3.6 Studierbarkeit

Die Befragungsergebnisse zum Programm belegen, dass der MBA PT von Studierenden und Absolventen als gut studierbar beurteilt wird (alte SPO); Ergebnisse zum Studienverlauf nach neuer SPO liegen noch nicht vor. Folgende Tabelle zeigt, mit welchen Maßnahmen die Studierbarkeit sichergestellt wird.

<b>Maßnahme</b>	<b>Konkrete Durchführung</b>
Berücksichtigung der Eingangsqualifikation	Im Interview wird geprüft, ob der Bewerber für den Studiengang geeignet ist und den Anforderungen (inklusive Sprachanforderungen) gerecht wird, bzw. ob er die Kompetenzen mitbringt, die das Studium erfordert (s. Bewertungsbogen Auswahlverfahren). Die Studienorganisation und zeitliche Belastung wird bereits im Interview mit den Bewerbern angesprochen und die Vereinbarkeit von Studium und Beruf wird geklärt.
Geeignete Studienplangestaltung (Studienverlauf, Lehr- und Lernzeiten)	Modul- und Terminpläne stehen zur Planung und Vereinbarkeit mit dem Beruf in der Regel mindestens ein bis zwei Jahre im Voraus zur Verfügung. Die Präsenzzeiten sind umfassend und erlauben auch Gruppenarbeit, so dass je nach individuellem Lerntempo möglichst wenig Belastung durch Selbstlernzeit entsteht. Die neben den Präsenzwochenenden eingeführten Kontaktseminare helfen zudem, offene Fragen umgehend in direktem Austausch zu klären.  Über Relax und teilweise in Papierform werden viele Unterlagen für ein flexibles Selbststudium zur Verfügung gestellt. Studierende werden im Selbststudium fachlich von Professorinnen und Professoren und organisatorisch von Studienkoordinatoren unterstützt. t
Angemessene Kalkulation der studentischen Arbeitsbelastung und Evaluation (Workload-Erhebung)	Koordinatoren führen an den Präsenz-Wochenenden Feedbackgespräche und stehen für Unterstützung und Beratung zur Verfügung. In der Studienkommission (1x pro Semester) haben die Studierenden Gelegenheit, Verbesserungsbedarf (formal) einzubringen.

	<p>Die Studienorganisation geht möglichst flexibel auf die berufliche Belastung der Teilnehmenden ein und ermöglicht beispielsweise möglichst flexibel und individuell abgestimmte Nachholtermine für Module und Prüfungsleistungen.</p> <p>Die umfassenderen Präsenzzeiten sollen eine stärkere Unterstützung ermöglichen und das Studium verkürzen. Eine Workload-Befragung ist nach Konsolidierung des neuen Studienprogramms vorgesehen, um die Arbeitsbelastung aus Sicht der Studierenden bewerten zu können.</p>
Leistungen der akademischen und administrativen Beratung und Betreuung; Unterstützung Auslandsaufenthalt	<p>Studiengangskoordinatoren stehen für alle Fragen zum Studiengang zur Verfügung (während der Woche und an den Wochenenden) und vermitteln bei Bedarf weitergehende Expertise. Ein Koordinator ist schwerpunktmäßig für das Auslandsmodul zuständig, einer für die neu eingeführten digitalen Kommunikationswege.</p> <p>Für Fachfragen stehen die Professorinnen und Professoren und Dozenten zur Verfügung (in den Präsenzphasen, via Relax, Mail und Telefon).</p> <p>Unterstützung beim Wissensmanagement (Literatur/IT) erfolgt durch das Lernzentrum. Im administrativen Bereich steht das StudienServiceCentrum zur Verfügung. Verpflegung an den Präsenzwochenenden erlaubt die Konzentration auf die Seminare.</p>
Wie ist die Unterstützung der Internationalen Studierenden bzw. Incomings organisiert?	<p>Erste Anlaufstelle für internationale Studierenden sind die Studiengangskoordinatoren und das RIO. In der Regel gibt es kein temporäres Incoming für das berufsbegleitende Programm.</p>
fachliche und überfachliche Studienberatung	<p>Anlaufstelle sind die Studiengangskoordinatoren. Der Studiendekan des Programms ist verantwortlich für die Beratung der Studierenden.</p> <p>Bei Fragen leiten die Koordinatoren an die relevanten Professorinnen und Professoren und an weitere, spezifische Fragen bearbeitende Stellen der Fakultät und der Hochschule weiter. Den Part-Time Studierenden stehen zudem alle Beratungsdienstleistungen der Hochschule zur Verfügung.</p>

Berücksichtigung der Belange von Studierenden mit Behinderung (Nachteilsausgleich)	Bisher gab es keine Anträge. Bei Bedarf stehen die Studiengangskoordinatoren zur Verfügung und setzen die entsprechenden Schutzvorschriften um, ggf. unter Einbezug entsprechender Stellen, wie z.B. der Schwerbehindertenbeauftragte.
--	--

**Die Möglichkeit, in der Regelstudienzeit abzuschließen, wird von den Studierenden in der Abschlussbefragung als sehr gut bis gut bewertet.** Als Grund für eine Zeitverzögerung des Studienabschlusses wird in den meisten Fällen die Berufstätigkeit angegeben, gefolgt von Familiengründen und persönlichen Gründen. S. Kap. 2.1.2.

Die gestraffte Studienzeit in der ab 2017/18 Studienordnung wird durch Konzentration der Inhalte, reduzierten schriftlichen Lernstoff, durch Ausdehnung der Wochenendzeiten und Einführung der Kontaktseminare unterstützt. Es finden wie bisher ca. alle 2-3 Wochenenden Präsenzphasen statt, die Präsenzstunden wurden zeitlich leicht erweitert bis in den Samstagnachmittag. Das Studium entspricht einem Intensivstudiengang mit berufs begleitend max. 37,5 ECTS pro Studienjahr. Diese ECTS werden im ersten Studienjahr mit 39 ECTS knapp überschritten. Studierende können jedoch mittels Wahlfächern leicht variieren und ihr Studienjahrespensum steuern. Die Studierenden können den

Im Studiengang ab WS 2017/18 wurden zudem in Semester 1-3 je ein Präsenzblock während der Woche eingeführt. Diese dienen vor allem intensivem Input, dem direkten Austausch vor Ort sowie der Bearbeitung von Fallstudien, Gruppenarbeiten etc. Das Angebot der Teilnahme an zusätzlichen Kontaktseminaren während der Woche kann auch Online wahrgenommen werden; hier wird die Möglichkeit der Aufarbeitung offener Fragen geboten.

Durch die Einführung des Präsenzblocks in Semestern 1-3 überschreitet das Semester 1 die empfohlenen 37,5 ECTS pro Semester um 1,5 ECTS knapp. Der Studiengang wird die Studierbarkeit beobachten und in der Studienkommission explizit ansprechen und mit den Teilnehmern diskutieren. Das Feedback der ersten Kohorte bei der dies der Fall war (WS17/18), stufte dies als unbedenklich ein, da die Stunden in die Woche fielen, an der sie ohnehin an der Hochschule sind.

Im berufsbegleitenden Programm werden 90 ECTS-Credits in 5 Semestern erworben. Die Gesamtstudienzeit und die Credit-Verteilung wurden angepasst. Bei der weiteren Umsetzung (der revidierten Struktur seit 2017/18) muss beobachtet werden, wie die Studierenden die Studien-Workload mit ihrer Berufstätigkeit vereinbaren.

Der Terminplan mit Wochenend-Seminaren, Block-Präsenzseminaren, Online Kontakt-Seminaren und Wochenendseminaren umfasst für einen berufsbegleitenden Studiengang eine vergleichsweise hohe Anzahl an Kontaktstunden. Aus diesem Grund sollten Erfolgs- bzw. Abbrecherzahlen sowie Studienverlängerungen nachverfolgt werden.

**A2: Es soll eine Workloadanalyse durchgeführt werden und die Ergebnisse sollten in der Studienkommission besprochen werden.**

Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.4	Vorgaben erfüllt
<p>Die Studierbarkeit des Studiengangs wird gewährleistet durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen,</li> <li>▪ eine geeignete Studienplangestaltung</li> <li>▪ die auf Plausibilität hin überprüfte Angabe der studentischen Arbeitsbelastung,</li> <li>▪ eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation,</li> <li>▪ entsprechende Betreuungsangebote sowie</li> <li>▪ fachliche und überfachliche Studienberatung.</li> </ul> <p>Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.</p>	<p>Siehe A2</p>

### 3.7 Prüfungssystem

Die Prüfungsformen und die Gewichtung der Module sind in der Tabelle in Kap. 3.3. aufgeführt. Das die Projektarbeiten begleitende continuous assessment ist nicht gesondert aufgeführt. Die Lehrenden beziehen die in den Seminaren geleisteten Beiträge der Studierenden in die Bewertung ein. Dieses Vorgehen dient einem „**formative assessment**“, das heißt einer gegenseitigen Einschätzung des Lernfortschritts. Die Prüfungsleistungen innerhalb der Module werden von den Modulbeauftragten abgestimmt. Die Prüfungen insgesamt werden im Studienplan mit aufgenommen und eingeplant. Jeder Modulblock wird mit einer Prüfung abgeschlossen und die Prüfungsleistungen werden studienbegleitend abgenommen.

Es finden folgende Prüfungen in den Pflichtmodulen innerhalb der Studiendauer von 4 Semestern statt (das 5. Semester ist der Thesis vorbehalten).

Pflichtmodule:            4 Klausuren, 6 Projektarbeiten (und Continuous Assessment, CA, in 3 Modulen).

Wahlpflichtmodule    4 Projektarbeiten mit CA

Gesamt                 14 Prüfungen + Thesis

Die Prüfungszahl hat sich nach der Reform um 1 Prüfung reduziert und wurde stärker kompetenzorientiert ausgerichtet. (Reduktion der Klausuren).

**Die Prüfungsformate** bilden eine Kombination aus der Beibehaltung bewährter Formen wie auf Problemlösung basierenden Klausuren (um einen konkreten Wissensfortschritt zu ermitteln) und flexibleren Formaten wie Projektarbeiten. Hier können die Prüfungsleistungen stärker auf die relevanten Kompetenzziele in den jeweiligen Modulen ausgerichtet werden.

Projektarbeiten und die Selbststudienphasen werden von den Lehrenden betreut und Studierende haben die Möglichkeit, Fragen v.a. auch in den Kontaktseminaren zu klären.

In den Wahlfächern sind die Prüfungsformen stärker auf die Problemlösungskompetenz und die Präsentation der erarbeiteten Lösungen ausgerichtet.

Die Prüfungsordnung enthält die Regeln zu den Studienanforderungen und Verfahren bei Wiederholungen, inklusive Regelungen zum Nachteilsausgleich. Das Diploma Supplement wurde hochschulzentral so angepasst, dass die Notenverteilungen entsprechend des ECTS-Leitfadens umgesetzt werden. Das Diploma Supplement für die neue SPO ab WS 2017/18 liegt als Entwurf vor.

**E4: Der Studiengang sollte Lerninhalte und Prüfungen noch stärker an den Learning Outcomes ausrichten und das Erreichen der Qualifikationsziele (Assurance of Learning) zuverlässig und kontinuierlich messen, dokumentieren und auswerten.**

Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.5	Vorgaben erfüllt
Die Prüfungen dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Sie sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Prüfungsordnung wurde einer Rechtsprüfung unterzogen.	✓ Siehe E4

### 3.8 Assurance of Learning (AoL)

Für den MBA Studiengang wurden, abgeleitet von den ESB-Zielen drei Learning Goals definiert. Das Learning Goal 1, englische und deutsche Sprachkompetenz ist Zulassungsvoraussetzung.

#### Learning Goals and Objectives for the MBA

LANGUAGE PROFICIENCY	INTERCULTURAL COMPETENCE	ETHICAL BEHAVIOR	DOMAIN-SPECIFIC PROBLEM SOLVING COMPETENCIES
LEARNING GOAL 1	LEARNING GOAL 2	LEARNING GOAL 3	LEARNING GOAL 4
ESB graduates are proficient in at least one foreign language (admission requirement)	... are interculturally competent	... are able to manage complex, ethical and legal issues expertly in their professional field and in wider, environmental contexts.	...are experts at solving complex problems in the domain of International Management
LEARNING OBJECTIVE 1	LEARNING OBJECTIVE 2	LEARNING OBJECTIVE 3	LEARNING OBJECTIVE 4
graduates communicate in spoken and written word at	... reflect upon the cultural context and its com-	... are reflexively aware of ethical and legal issues in their professional field.	... develop innovative solutions for entrepreneurial scenarios

B2 proficiency level at the end of their studies	plexities when making decisions in a global business environment	They are able to critically analyze these issues on the basis of normative theory or models. Furthermore, they are able to develop extensive, prudent and viable solutions that conform to ethical behavior in their professional field and in wider, environmental and social contexts.	
	Measure embedded in Module M1 Seminar Intercultural Cooperation, assessment by way of Intercultural Efficiency Scale (Online IES-Test)	Measure embedded in Module VM 3 Sustainability Management by way of solving a case study	Measure embedded in Module M 14 Master's Thesis; assessment by academic supervisor

Das Erreichen dieser Kompetenzen wird seit Wintersemester 2015/16 gemessen.

Die **Intercultural Competence** wird anhand des Online-Befragungstools „Intercultural Effectiveness Scale (IES)“ ermittelt. Aufgrund der im ersten Durchlauf geringen Response-Raten (14 %) lassen sich erst seit WS 2016/17 Ergebnisse ableiten. Interessiertheit und Selbstwahrnehmung (zusammengefasst im Indikator continuous learning) sind bei den MBA-Studierenden überdurchschnittlich ausgeprägt. Beim aktuellen „interpersonal engagement“, das die konkrete Auseinandersetzung mit interkulturellen Settings umfasst, erfüllt nur ein Studierender die Erwartungen nicht, ansonsten erfüllen (2/3) und übertreffen (1/3) der Studierenden die gemessenen Erwartungen an „global mindset“ und „relationship interest“. Bezüglich „hardiness“ (Widerstandsfähigkeit/Konfliktfähigkeit) erfüllen bzw. übertreffen alle Studierenden die Erwartungen.

Die IES-Befragung wird im neuen Curriculum im Modul Intercultural Cooperation curricular eingebunden. Learning Goal 3 **Ethical behavior** wurde bisher in verschiedenen Modulen thematisiert, aber bisher nicht systematisch entwickelt. Aus diesem Grund wurden in einem ersten Schritt Beiträge zu diesem Modul definiert und in das Modulhandbuch aufgenommen, wie beispielsweise im Modul Leadership. „Assessments wurden und werden in Wirtschaftsrecht und Sustainability Management vorgenommen. Es wird genauer definiert werden müssen, in welchen Modulen die ethische Dimension wirtschaftlichen Handelns und von Managemententscheidungen thematisiert wird und werden soll und wie (anhand welcher Leistungen) bewertet werden kann, ob die Studierenden dem entsprechende Fragestellungen angemessen behandeln können.

Das programmspezifische Ziel LG 4 (Problem Solving), wird anhand der Thesis überprüft. Ergebnis aus dieser Auswertung ist, dass die Studierenden verstärkt (z.B. in den Projektarbeiten) das Erstellen von (wissenschaftlichem) Arbeiten einüben sollen.

Die aktualisierte Curriculum Map liegt vor.

### 3.9 Studiengangsbezogene Kooperationen

#### 3.9.1 Internationale Hochschulpartner

Es bestanden bisher keine studiengangsspezifischen, vertraglichen Vereinbarungen, die eine pauschale Anerkennung von Studienleistungen ermöglicht hätten. Die Studierenden konnten bei den für Sie relevanten Partnerhochschulen Module als „free mover“ belegen. Trotz schwieriger Integration von Auslandsmodulen für Berufstätige hat sich die Studiengangsleitung nach Beratungen entschlossen ein verpflichtendes Auslandsstudienteil zu integrieren. Feste Vereinbarungen mit Partnerhochschulen und Vereinbarungen über Modulangebote sollen Planbarkeit und die konkrete Umsetzung sicherstellen.

Die Aufenthalte werden mittels Learning Agreements genehmigt. Ab sofort findet auch die Planung und Erfassung der Auslandsmodule über Move-On statt. Die **Anrechnung erbrachter Leistungen** bei Partnerhochschulen wird auf der Grundlage der entsprechenden Kurs- und Modulbeschreibungen per ‚Learning Agreements‘ vorab festgelegt und bei Erfüllung vom Prüfungsausschuss anerkannt.

Module können an folgenden Partnerhochschulen belegt werden bestehen Vereinbarungen; die Partner sind in Move-On gelistet.

Hochschule	Art der Kooperation*	Neue Vereinbarung in vergangenen 5 Jahren
<ul style="list-style-type: none"> <li><a href="#">Solbridge International School of Business</a>, South Korea- in Daejeon, Südkorea (jeweils 3 Wochen im Juni/Juli oder Dezember/Januar) ca. € 1.600</li> </ul>	Zunächst outgoing, exchange geplant	Memorandum of Understanding
<ul style="list-style-type: none"> <li><a href="#">Graduate School of Management Aix-Marseille</a>, France (je eine Woche im April oder November) reziproker Austausch</li> </ul>	Wahlfächer	Vereinbarung Gegenseitiger Austausch
<ul style="list-style-type: none"> <li><a href="#">HEC Montreal</a>, Canada (ca. 4 Wochen im Januar) ca. € 2.700</li> </ul>	Wahlfächer	Austausch von ESB → Montreal.
Anerkennung von Einzelmodulen verschiedener internationaler Hochschulen nach Vorlage (Einzelfallprüfung)	free mover	

Die Auslandsmodule sind in der Regel mit zusätzlich Kosten/Studiengebühren verbunden, auf die in der Gebührensatzung hingewiesen wird.

Die Studierenden erhalten folgende Info auf der Website, ein Ansprechpartner mit Kontakt ist genannt:

Die Internationalität der Absolventen ist ein wichtiges Qualifikationsziel des MBA-Studiengangs. Deshalb ist in den zwei Jahren Studium ein Auslandsaufenthalt von ein bis vier Wochen vorgesehen (mindestens ein Modul muss im Ausland absolviert werden).

Der Auslandsaufenthalt bei festen internationalen Partnern mit MBA Part Time oder Executive Programm gibt Ihnen die Möglichkeit, im internationalen Bildungsumfeld Ihre eigenen fachlichen Spezialisierungen zu vertiefen und Sie erhalten die Chance zu Networking mit Professionals in anderen Ländern und an anderen renommierten Hochschulen. Das Auslandsmodul in qualitativ hochwertigen Partnerprogrammen bietet Ihnen ein einzigartiges Erlebnis mit Gleichgesinnten, die sich in der gleichen Lebenssituation befinden.

### **3.9.2 Joint Programmes/ Double Degree**

Es liegt kein Double oder Joint Degree vor.

### **3.9.3 Weiterbildungspartner**

Es besteht keine Kooperation mit Weiterbildungspartnern.

### **3.9.4 Kooperationsbeziehungen mit der Praxis und mit Unternehmen**

Die Kooperation mit der Praxis steht im Wesentlichen auf drei Säulen:

1. Vorträge aus der Praxis im Rahmen von Vorlesungen
2. Einbeziehung der beruflichen Praxis von den ausnahmslos berufstätigen Studierenden
3. Masterarbeitsthemen in Kooperation mit Unternehmen.

Zu Punkt 3: das Verfahren für den Umgang mit sensiblen Daten ist von der Hochschule definiert. Ein großer Teil der Studierenden bearbeiten in ihren Thesen eine Fragestellung ihres Berufsfelds oder eines Bereichs, in dem sie sich künftig positionieren wollen.

### **3.10 Internationalisierung**

Das Curriculum ist inhaltlich und in seinem Profil international ausgerichtet. Es wird in Deutsch und Englisch unterrichtet und die Studierenden erbringen Studienleistungen in beiden Sprachen.

Etwa 85% der Studierenden haben bisher einen Studienabschnitt im Ausland absolviert, die übrigen Studierenden haben ihre Leistungen im Ausland anderweitig nachgewiesen und die Electives vor Ort absolviert.

**Im Rahmen des neuen MBA PT** soll der Prozess von reinem ‚out-going‘ auf einen reziproken Austausch umgestellt werden. Hierzu werden aktuell geeignete Partner mit Part-Time und Executive MBA-Programmen kontaktiert, die Kompaktmodule anbieten und den Studierenden Begegnung und Austausch mit berufstätigen Studierenden anderer Länder ermöglichen.

Bei der Ermöglichung des reziproken Austauschs ist es wichtig, dass Incomings komplett englischsprachige Module mit MBA-Profil belegen können, die mit engl. Beschreibung von Inhalt, Umfang, Prüfungsform und Sprachvoraussetzungen im Modulhandbuch genannt werden sollen.

**A3: Die Kooperation mit den Partnerhochschulen muss eine ausreichende Anzahl von geeigneten Studienplätzen gewährleisten. Es müssen zuverlässige vertragliche Grundlagen (bzw. Vereinbarungen) für die Auslandsmodule bis Oktober 2019 geschaffen werden oder (falls dies nicht gelingt) eine Curriculare Anpassung erfolgen.**

Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.6	Vorgaben erfüllt
Beteiligt oder beauftragt die Hochschule andere Organisationen mit der Durchführung von Teilen des Studiengangs, gewährleistet sie die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert.	Siehe A3

### 3.11 Ausstattung

#### 3.11.1 Personelle Ressourcen

Dem Programm war bisher eine definierte Professorengruppe zugeordnet; diese Zuordnung wurde aufgelöst, so dass das Programm seine Lehrkapazität aus allen Studiengängen der ESB beziehen kann.

Folgende Professorinnen und Professoren sowie Lehrbeauftragte lehren im Wintersemester 2017/18 im Programm (Die Übersicht umfasst die Lehrleistung in allen Semestern, auch nach der alten SPO; Module und Lehrveranstaltungen sind dann mehrfach aufgeführt, wenn das Modul von mehr als einem Lehrenden durchgeführt wird)

Vorlesung	Pflicht/ Wahl/ Zusatz	Semes- ter	SoSe /WS	Name Dozent	SWS Do- zent
Seminar Intercultural Cooperation	P	1	WS 17/18	Grünewald, Hazel	3
Economics of Firms & Markets	P	1	WS 17/18	Seiter, Stephan	4,5
Economics of Firms & Markets	P	1	WS 17/18	Benkovic, Andrea	1,5
Managerial & Financial Accounting	P	1	WS 17/18	LoBue, Robert	6
Interkulturelles Management	P	2	WS 17/18	Giebert, Stefanie	2,4
Rechnungswesen und Finanzierung	P	2	WS 17/18	Greiner, Bernd	0,8

Rechnungswesen und Finanzierung	P	2	WS 17/18	Macha, Roman	1,2
Rechnungswesen	P	2	WS 17/18	Binder, Christoph	0,4
Rechnungswesen	P	2	WS 17/18	Taschner Andreas	0,8
Rechnungswesen	P	2	WS 17/18	Macha, Roman	0,4
Wirtschaftsrecht	P	3	WS 17/18	Detzer, Klaus	2
Produktionsmanagement	P	3	WS 17/18	Kämpf, Rainer	2
Projektmanagement	P	3	WS 17/18	Ohlhausen, Peter	0,4
Projektmanagement	P	3	WS 17/18	Mestwerdt, Gerald	0,8
Projektmanagement	P	3	WS 17/18	Schimpf, Sven	0,8
Strategisches Management	P	4	WS 17/18	Hilpert, Ditmar	2
Internationales Marketing Management	P	4	WS 17/18	De, Dennis	2
International Product Management	W	5	WS 17/18	Busch, Stefan	1,6
Management Consulting	W	5	WS 17/18	Westner, Markus	1,6
International Economics of Trade and Money	W	5	WS 17/18	Seiter, Stephan	1,2
Entrepreneurship	W	5	WS 17/18	De, Dennis	1,6
Organisational Behavior	W	5	WS 17/18	Kneip, Petra	1,6
Seminar Intercultural Cooperation	P	1	SS 2018	Giebert, Stefanie	3
Economics of Firms & Markets	P	1	SS 2018	Seiter, Stephan	4,5
Economics of Firms & Markets	P	1	SS 2018	Benkovic, Andrea	1,5
Managerial & Financial Accounting	P	1	SS 2018	LoBue, Robert	6
Marketing	P	2	SS 2018	Schmäh, Marco	4
Entrepreneurship	P	2	SS 2018	De, Dennis	3
Business Finance	P	2	SS 2018	Daxhammer, Rolf	3
Sustainability Management	W	2	SS 2018	Schmiedeknecht, Maud	3
Innovation Management	W	2	SS 2018	Grossmann, Martin	3
Produktionsmanagement	P	3	SS 2018	Kämpf, Rainer	1,2
Wirtschaftsrecht	P	3	SS 2018	Detzer, Klaus	2
Projektmanagement im Ausland	P	3	SS 2018	Ohlhausen, Peter	0,8
Projektmanagement im Ausland	P	3	SS 2018	Schimpf, Sven	0,4
Projektmanagement im Ausland	P	3	SS 2018	Mestwerdt, Gerald	0,8
Projektmanagement im Ausland	P	3	SS 2018	Weisser, Hans-Jürgen	0,8
Strategisches Management	P	4	SS 2018	Hilpert, Ditmar	2
Internationales Marketing Management	P	4	SS 2018	De, Dennis	2

Entrepreneurship	W	5	SS 2018	De, Dennis	1,6
Business Game	W	5	SS 2018	Kämpf, Rainer	0,8
Business Game	W	5	SS 2018	Schipp, Elmar	0,8
Sustainability Management	W	5	SS 2018	Schmiedeknecht, Maud	0
Business Management	W	5	SS 2018	Schmäh, Marco	1,6
Seminar Intercultural Cooperation	P	1	WS 18/19	Grünewald, Hazel	3
Economics of Firms & Markets	P	1	WS 18/19	Seiter, Stephan	4,5
Economics of Firms & Markets	P	1	WS 18/19	Benkovic, Andrea	1,5
Managerial & Financial Accounting	P	1	WS 18/19	LoBue, Robert	6
Marketing	P	2	WS 18/19	Schmäh, Marco	4
Entrepreneurship	P	2	WS 18/19	De, Dennis	3
Business Finance	P	2	WS 18/19	Daxhammer, Rolf	3
International Trade	W	2	WS 18/19	Seiter, Stephan	3
Innovation Management	W	2	WS 18/19	De, Dennis	3
Leadership & Managing People	P	3	WS 18/19	Laßleben, Hermann	3
Sustainable Business Process	P	3	WS 18/19	Schmiedeknecht, Maud	3
Strategic Management	P	3	WS 18/19	Hilpert, Ditmar	3
Organisational Behavior	P	3	WS 18/19	Münscher-Hormuth, Julia	3
Strategieimplementierung	W	3	WS 18/19	Finckh, Carmen	3
Marketing below the line – innovatives Marketing	W	3	WS 18/19	Nufer, Gerd	3
Internationales Marketing Management	P	4	WS 18/19	Schmäh, Marco	2
Strategisches Management	P	4	WS 18/19	Hilpert, Ditmar	2
Wahlfach NN	W	5	WS 18/19	N.N.	1,6
Wahlfach NN	W	5	WS 18/19	LoBue, Robert	1,6
Management Consulting	W	5	WS 18/19	Westner, Markus	1,6
Entrepreneurship	W	5	WS 18/19	De, Dennis	1,6

in blau: Lehrbeauftragte

Anteil der Lehrbeauftragtenstunden an Gesamtlehre des Studiengangs (in %) im WS 2016/17	47%
Anteil der Lehrbeauftragtenstunden an Gesamtlehre des Studiengangs (in %) im WS 2017/18	23%

Anteil der Lehrbeauftragtenstunden an Gesamtlehre des Studiengangs (in %) im WS 2017/18m und SoSe 19	17%
--	-----

Die Präsenzmodule während der Woche werden in der Regel von den Lehrenden angeboten, die auch im entsprechenden Modul lehren. Die Lehrkompetenz in diesem digital unterstützten Lernumfeld soll kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Für die Studiengangsorganisation, Studierendenverwaltung und -betreuung, Auslandsmodule, digitale Elemente und Bereitstellung von Infos und für die Betreuung der Wochenend- und Präsenzphasen stehen aktuell eine 60% Sekretariatsstelle und 1,5 wiss. Personalstellen zur Verfügung. Die Kapazität wird um eine 0,5% Stelle ab Januar 2018, insbesondere für digitale Aufgaben, aufgestockt.

### 3.11.2 Faculty qualifications

Aus den Deputatsmeldungen leitet die ESB Indikatoren für die ausreichende Ausstattung der Studiengänge mit Lehrenden ab und zwar zum einen hinsichtlich der quantitativen Verteilung der Lehre auf Mitglieder der Hochschule und externe Lehrbeauftragte und zum anderen bezogen auf deren Qualifikationsprofil der Lehrenden (entsprechend der AACSB-Kategorien)

Für das Studienjahr 2016/17 ergibt sich folgende Analyse:

#### ANALYSIS RESULTS 2016/17

Faculty Qualification Indicators:	Program	AACSB Minimum	Compliance
SA	29%	40%	-11%
SA+PA+SP	67%	60%	7%
SA+PA+SP+IP	95%	90%	5%
<b>Faculty Sufficiency Indicators: P/(P+S)</b>	<b>53%</b>	60%	<b>-7%</b>

#### ANALYSIS RESULTS 2017/18 (FORECAST)

Faculty Qualification Indicators:	Program	AACSB Minimum	Compliance
SA	42%	40%	2%
SA+PA+SP	90%	60%	30%
SA+PA+SP+IP	99%	90%	9%
<b>Faculty Sufficiency Indicators: P/(P+S)</b>	<b>77%</b>	60%	<b>17%</b>

SA = Scholarly Academic

PA = Practice Academic

SP = Scholarly Practitioner

IP = Instructional Practitioner

Die Quote der Lehrbeauftragtenstunden an den Gesamtstunden ist inzwischen auf 17% gesunken und damit im vorgesehenen Bereich. Die Reduktion der externen Lehrbeauftragten reduziert zwar den Anteil der Lehre aus der Praxis, erhöht dafür aber den Anteil der Lehrenden, deren akademische Qualifikation ausgeprägter ist; beide Aspekte sind für das Studienprogramm relevant.

Die im Programm vorgesehenen Lehrstunden wurden aufgestockt, so dass ein früher Planungsbedarf notwendig ist, um die Lehre in den Fächern abzudecken, vor allen auch in den innovativeren Fächern wie beispielsweise Digitalisierung.

Die Betreuungssituation für Thesen verbessert sich künftig voraussichtlich durch die eingeführten Maßnahmen zur gleichmäßigeren Verteilung der Thesisbetreuungen.

Die Mitarbeiterkapazität im Studiengang ist aufgrund der Tatsache sehr knapp, dass Wochenendbetreuungen und Studierende, die nicht vor Ort sind, erhöhten extremen Zeitaufwand erfordern. Zudem fallen im Studiengang Sonderaufgaben für die Studierendenverwaltung/ Informationsmanagement, Organisation der Auslandsmodule und die digitalen Angebote an. Für die Digitalisierung wurde eine 50%-Stelle besetzt, so dass das Programm künftig mit zwei halben Mitarbeiterstellen gefahren werden soll (eine weitere, aktuell noch laufende Mitarbeiterstelle wird mittelfristig aufgrund KW-Vermerks entfallen).

### **3.11.3 Sächliche und räumliche Ausstattung**

Die sächliche und vor allem die räumliche Situation vor allem an den Präsenzwochenenden ist bis dato ausreichend; die Raumplanung muss sich jedoch mit der Belegung durch weitere berufs begleitende Programme der Knowledge Foundation abstimmen. Die Aufnahmekapazität ist um 10 pro Jahr verringert worden und sowohl Gruppengröße als auch Raumbedarf können hierdurch im organisierbaren Bereich gehalten werden.

Für die Digitale Kommunikation wird Moodle und Adobe connect verwendet; zudem könne die Studierenden Lernportfolios mittels Mahara erstellen.

Die digitale Infrastruktur besteht somit aus Lizenzen für Programme. An Hardware nutzen die Professoren ihre Laptops und Headsets, welche von der ESB bereitgestellt werden.

Es steht genügend Lehrpersonal zur Verfügung, dessen wissenschaftliche Qualifikation ausreichend ist, um zu gewährleisten, dass die Studierenden die Qualifikations- und Kompetenzziele erreichen. Durch die hohen Anforderungen im Rahmen der AACSB-Zertifizierung ist eine nachhaltige Planung gewährleistet.

Für den Studiengang stehen in ausreichender Form gut ausgestattete Räume zur Verfügung. Die Räume sind barrierefrei zu erreichen.

**E5: Bei der Kapazitätsplanung sollte auf Kontinuität (insgesamt) und Qualität der Lehrbeauftragten (entsprechend ESB-Standards) geachtet werden.**

Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.7	Vorgaben erfüllt
Die adäquate Durchführung des Studiengangs ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung sind vorhanden.	√ Siehe E5

### 3.12 Transparenz und Dokumentation

Der MBA Studiengang stellt regelmäßig auf der ESB Business School unter „Downloads & Links“ folgende Informationen/Dokumente für den Studiengang (jeweils bis 2017 und ab WS 2017/18) zur Verfügung

- **Ordnungen und Satzungen** wie Studien- und Prüfungsordnung, Auswahlsatzung, Gebührensatzung
- **Modulhandbuch**
- **Terminpläne**

Des Weiteren sind auf der Webseite der ESB Business School unter MBA International Management Part-Time Informationen zu Studienaufbau & Inhalte, zur Bewerbung sowie Kontaktadressen genannt.

Die Studierenden erhalten ein Starter Handbook des Studiengangs zum Studienbeginn und eine Servicebroschüre der ESB Business School.

Der Studiengang kommuniziert sein Angebot auf gängigen MBA-Plattformen, bei Messen und mittels der hochschul- ESB-üblichen Informationsmaterialien.

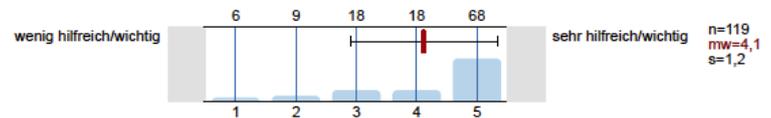
**E6: Interessenten und Studierende sollen frühzeitig klare und eindeutige Informationen zum Studiengang erhalten (z.B. zu Präsenz- und Selbstlernphasen, Stundenplänen, Wahlfächern, Ausland und Thesis).**

Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.8	Vorgaben erfüllt
Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert und veröffentlicht.	siehe A 1 / E6

### 3.13 Studiengänge mit besonderem Profilsanspruch

Der Studiengang ist ein berufsbegleitender Teilzeit- (Part-Time) Studiengang. Die Organisation des Programms berücksichtigt die Berufstätigkeit der Studierenden durch seine zeitliche Strukturierung, Bereitstellung von Unterlagen (auf der Plattform ‚Relax‘) und Betreuung. Die Wochenend-Präsenzphasen werden als hilfreich gegenüber anderen Organisationsformen bewertet.

Zeitplan der Vorlesungen (nur Wochenende)



Den Studierenden steht durchgängig auch während der Wochenenden Betreuungspersonal zur Verfügung. Befragungen unter den Absolventen ergeben, dass der Workload in Summe bis dato als anspruchsvoll aber mit Disziplin berufsbegleitend zu bewältigen ist.

Die Lernplattform-basierte Unterstützung wird aktuell ausgebaut. Die Lernunterlagen werden auf Relax (moodle) bereitgestellt und via Adobe Connect wird online synchrone Austausch- und Lernunterstützung angeboten. Die Online Angebote des Lernzentrums der Hochschule ergänzt die Unterstützung.

**E7: Für den berufsbegleitenden Studiengang sind Betreuung, IT-basierte Angebote und abgestimmte Lernunterlagen von besonderer Relevanz. Für diese Aufgaben sollten ausreichende Kapazitäten zugeordnet werden.**

Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.10	Vorgaben erfüllt
Studiengänge mit besonderem Profilsanspruch entsprechen besonderen Anforderungen. Die vorgenannten Kriterien und Verfahrensregeln sind unter Berücksichtigung dieser Anforderungen anzuwenden.	√ E6

### 3.14 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die Fakultät ESB Business School ist bemüht Chancengerechtigkeit herzustellen. Zurzeit liegen keine Belege für eine etwaige Chancenungleichheit zwischen Geschlechtern, verschiedenen Ethnien, Menschen mit Behinderungen oder Studierende mit Kindern (Eltern) im Studiengang vor. Mit dem Studiengang werden alle Gruppen gleichberechtigt angesprochen und gefördert – es zeigt sich über die vergangenen Jahre ein Frauenanteil um 28%.

Die Ansprechpartner der Hochschule für Fragen der Studierendenservices, der Studienberatung, des Nachteilsausgleichs, Studieren mit Kind oder Beeinträchtigungen werden im Programm kommuniziert, bzw. es werden die entsprechenden Beratungsangebote vermittelt.

Diversität (Anteil Frauen/Männer und Anteil ausländischer Studierender) werden analysiert und die hochschulzentralen Angebote zum Nachteilsausgleich bzw. der Geltendmachung von Rechten werden kommuniziert. Für benachteiligte Studierende wird in der Regel Beratung und eine einzelfallgerechte Lösung angeboten.

## 4 Qualitätssicherung

### 4.1 Instrumente der Qualitätssicherung

Die Instrumente zur Qualitätssicherung ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Qualitätssicherungsinstrument	wurde genutzt ja/nein	Angaben zu Auswertung , Maßnahmenentwicklung und –umsetzung
Bewerberbefragung	X	Wird bei jedem Intake genutzt  Die von den Bewerbern meist genutzten Info-Kanäle sind google, Kontakte, Portale und MBA-Guides; für die Entscheidung zur Bewerbung sind <b>persönliche Kontakte/Freunde und Arbeitskollegen</b> die mit Abstand wichtigsten Faktoren vor Studienfachberatung und Homepage MBA. Wichtigste Kriterium für die Wahl sind <b>Praxisbezug</b> , vor <b>internationaler Ausrichtung</b> und Reputation
Lehrevaluation (Details unter 4.2)	X	
Ermittlung der studentischen Arbeitsbelastung/ Workloadanalyse	geplant	Die Arbeitsbelastung wird als allgemein hoch gesehen, mit der Organisationsform war in der Vergangenheit die Mehrheit der Studierenden zufrieden; die Wahlfachorganisation ermöglichte einen beschleunigten Studienabschluss, den einige Studierende nutzen.  Es wird ermittelt, ob die Workloadbefragung für das neue Programm zusammen mit der Lehrevaluation vorgenommen werden kann.
Analyse Studienerfolg	X	Die Abbrecherquote ist für einen berufsbegleitenden Studiengang gering; Grund hierfür ist nicht zuletzt, dass die Studienentscheidung klar geplant ist. Kosten/Aufwand“ sind meist auf Ertrag hin ausgelegt und in der Regel kann das Studium als Investition in die Laufbahn gesehen werden. Studierende mit Terminproblemen werden umfassend bis zum Abschluss beraten.
Absolventenbefragung	X	Siehe 4.3

Auswertung von studiengangsin- ternen Kennzahlen	X	In den Studiengangssitzungen, anlässlich Ände- rungsplanungen, für Beiratssitzung
Gremiensitzungen mit Qualitäts- themen (Evaluation durch Studie- rende, Lehrende, Unternehmens- vertreter, Alumni etc.)	X	Regelmäßige Studienkommissionssitzungen als Feedback und Verbesserungsforum
Umsetzung Akkreditierungsauf- lagen bzw. -empfehlungen/ Audit- Ergebnisse	X	Berufserfahrung Bewerber: mindestens 2 Jahre wurde nachgehalten Anpassung an hochschulzentrale SPO umgesetzt; Umsetzung erheblichen Aktualisierungsbedarfs im Zuge des Internen Audits
Prozessentwicklung	x	Durch Dekanewechsel und Überarbeitung des Pro- gramms Erstellung neuer Routinen und Abläufe, fortlaufend
Weitere Instrumente	X	Die Studierenden wählen Semestersprecher betei- ligen sich in der Studienkommission am kontinu- ierlichen Verbesserungsprozess.

## 4.2 Ergebnisse der Lehrevaluation

Auf der Basis der Evaluationssatzung erhalten die Lehrenden selbst die Auswertungen ihrer Ver-  
anstaltungen, der Studiendekan erhält aggregierte Ergebnisse über den Studiengang. Maßnah-  
men aus der Evaluation basieren in der Regel auf kollegialen Gesprächen und Austausch, der  
Nutzung von Weiterbildungsangeboten und gezielter Auswahl von Lehrbeauftragten. Der Studien-  
dekan wertet die Evaluationsergebnisse aus Lehrevaluation, Assurance of Learning, Abschlussbe-  
fragung und aus verfügbaren Rankingergebnissen für seinen Studiengang (unter Beteiligung des  
Lehrteams) aus und leitet Verbesserungsmaßnahmen ab.

Im Hinblick auf die Globalwerte ergibt sich für das Wintersemester 2016/17 auf Basis von 191  
Respondenten ein insgesamt positives Bild. Im Mittel führen sieben Kategorien zu einer Global-  
note von 1,7. Mit 1,5 wird die Sinn- und Zweckhaftigkeit des Programms am besten bewertet. Die  
Studierenden schätzen auch die Arbeitsatmosphäre in kleinen Gruppen (1,6). Verbesserungspo-  
tenzial besteht bei den eingesetzten Lehrmethoden (1,9) und Arbeitsmaterialien (2,0). Verbesse-  
rungen durch die Umstellung zum WS 17/18 sind zu erwarten, weil weniger externe Lehrbeauf-  
tragte eingesetzt werden und die Lehrunterlagen durch Digitalisierung schneller aktualisiert be-  
reitgestellt werden können. Die Lehrenden wurden im SoSe 17 aufgefordert, ihre Lehrmittel zu  
aktualisieren und ihre Modulbeschreibungen entsprechend anzupassen. Die papierlose Bereit-  
stellung der Unterlagen erlaubt den Studierenden einen flexibleren Zugriff.

Insgesamt beurteilen die Studierenden die Stoffmenge der Lehrveranstaltungen mehrheitlich (57%) als ‚genau richtig‘. Noch besser sind die Werte für das Verhältnis von Theorie und Praxis, 72% empfinden es als ‚genau richtig‘ und 67% empfinden das ebenso für die Schwierigkeit der Vorlesungen.

### **4.3 Abschlussbefragung**

**Im August 2016 wurde eine außerordentliche Befragung bei Absolventen und Studierenden durchgeführt um inhaltliche, strukturelle und methodische Verbesserungspotenziale zu ermitteln.**

An der Befragung nahmen insgesamt 120 Respondenten teil. Davon waren 89 Absolventen, die meisten aus den Abschlussjahrgängen 2011 bis 2016 und 28 Studierende; 3 Respondenten machten hierzu keine Angaben.

62% gaben an, dass der MBA ihnen in ihrer beruflichen Laufbahn viel oder sehr viel geholfen habe. Allerdings haben im Gegenzug 38% keinen oder noch keinen beruflichen Vorteil aus dem MBA gezogen. Die Beurteilung der Lehrinhalte auf ihren beruflichen Nutzen hin ergab mit durchschnittlich 3,7 (4,0 = sehr nützlich) ein gutes Ergebnis. Einzelne Veranstaltungen wie Quantitative Methoden oder Produktionsmanagement weichen hiervon deutlich ab. Trotz ihrer positiven Lehrevaluation scheint sich ihr Nutzwert im Zeitablauf gemindert zu haben, möglicherweise bedingt durch Automatisierung und Digitalisierung vieler Unternehmensprozesse. Die geäußerten Vorschläge zur inhaltlichen Aktualisierung unterstreichen diese Veränderungen. Häufig genannt werden Themen wie Dienstleistungen, Digitales, Human Resource, Business Pläne oder Technologie- und Innovationsmanagement. Es zeichnet sich auch bei der Dauer des Programms der Wunsch nach Straffung ab. Mehr als die Hälfte wünscht sich eine Kürzung auf 24 Monate.

Auf Basis der insgesamt umfangreichen Befragung wurde unter Leitung des Studiendekans ein Reformprozess unter Beteiligung der Professorinnen und Professoren, der Studienkommission, das Qualitätsteam der ESB und der relevanten Hochschulverwaltung initiiert. Die überarbeitete SPO wurde in den Gremien abgestimmt und ist ab WS 2017/18 wirksam.

Für die Gesamtauswertung SoSe 2015 und WS 2015/16 MBA PT der **hochschulzentralen Abgäugerbefragung** ergibt sich einen Zufriedenheitswert von 1,8 (auf einer Skala 1 gut bis 5 schlecht) (Rücklauf liegt allerdings nur bei n=19). Kriterien zu Studienaufbau und Lehrqualität werden gut oder besser bewertet, im SoSe sind die Werte für Fachinhalte und Didaktik etwas schlechter. Verbesserungsbedarf wird bei der Vermittlung von interkultureller Kompetenz/Kommunikation (und Förderung der Mobilität) gesehen. Sehr zufrieden waren die Studierenden mit der Vermittlung von vernetztem Denkens und von Analysefähigkeit.

Vorgeschlagen werden neue Themen wie Agiles Management, Design Thinking (Überarbeitung Mo-

dul Projektmanagement und IT) sowie die Verstärkung konkret und professionell umsetzbarer Methodenkompetenzen, englischsprachige Wahlfächer, Überprüfung der Qualität der Lehrenden (z.B. durch Lehrevaluation) und das Erreichen der internationalen Akkreditierung.

Im Studiengang werden folgende Kriterien für die Weiterentwicklung einbezogen:

Analyse Kennzahlen, Lehrevaluation, Abschlussevaluation, Assurance of Learning,

Analyse der Lehrendenqualifikation, Feed-Back der Studierenden, Einbezug der Bewertung des Beirats

Der Absolventenverbleib kann nur über die Gruppe der organisierten Alumni nachverfolgt werden.

Ergebnisse werden zur Weiterentwicklung genutzt und in den Studienkommissionen besprochen.

Anhand der Protokolle der Studienkommissionen lässt sich eine gute Einbindung der Studierenden in die Entwicklungsprozesse nachvollziehen.

Checkbox Regeln des Akkreditierungsrates, Kapitel 2.9	Vorgaben erfüllt
Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.	√

## 5 Entwicklungsmaßnahmen

Der MBA PT ist so wie alle übrigen Studiengänge der Hochschule Teil des Struktur- und Entwicklungsplans der Hochschule SEP 2017-2021.

Wie unter Punkt 4.3 beschrieben, wurde auch unter Berücksichtigung der Wettbewerbssituation durch andere Part-Time MBA und der vorliegenden Daten ein neuer Part-Time MBA konzipiert.

Grundelemente des neuen Part-Time MBA sind:

Dauer	5 Semester (24 Monate + Thesis)
Durchführung	Freitag & Samstag plus 3 Blockwochen verteilt über die gesamte Studiendauer (in Semestern 1, 2 und 3).
Umfang & Inhalt	90 ECTS-Credits Die Inhalte wurden aktualisiert und sind dem angehängten Entwurf der neuen Studien- und Prüfungsordnung zu entnehmen.
Internationalität	Anders als bisher, hat das neue Programm feste Austauschoptionen mit internationalen Partnerhochschulen. Das erhöht die Planbarkeit für die berufstätigen Teilnehmer. Gleichzeitig sicher es die Qualität der anzuerkennenden Leistungen durch Vereinbarungen mit den Partnern. Die Partnerschaften werden weiter entwickelt,.
Lehre	Bei der Lehre sollen begleitende Onlinemöglichkeiten genutzt werden, um den Kontakt zwischen den Professoren und berufstätigen Studierenden zu verstetigen.

Der neue MBA PT ist weiterhin zweisprachig. Anders als bisher können die Sprachen bereits ab dem 1. Semester zwischen Englisch und Deutsch variieren. Die Vorlesungen in den Blockwochen sind immer in Englisch. Damit soll gewährleistet werden, dass Austauschstudierende anderer MBA PT oder EMBA Programme an den Vorlesungen in Reutlingen teilnehmen können und das Programm dadurch Austauschplätze im Ausland erhält. Die Vorlesungen werden von Kontaktseminaren begleitet. Die Kontaktseminare stellen Lehr-Angebote dar. Die jeweiligen Lehrenden sind vor Ort an der ESB Business School präsent und so kann die Veranstaltung in Präsenz besucht werden, Studierende können sich jedoch auch online zuschalten. Sie dienen der Vorbereitung, Wiederholung und Besprechung von Projekten. Die Lehrmaterialien werden weiterhin auf Relax eingestellt. Die Studierenden erhalten zusätzlich ein elektronisches ‚Studenttagebuch‘ auf der Basis von Mahara (HS Lizenz) womit sie ihr Studium für sich organisieren, ihren Lehrerfolg dokumentieren und sich beispielsweise für Projektarbeiten und Cases mit Kommilitonen austauschen können. Das soll die ‚Isolation‘ des berufsbegleitend Studierenden reduzieren, den Gruppenverbund stärken und damit das Studieren erleichtern. Das elektronische ‚Studienbuch‘ wird mit dem Jahrgang 2017/18 eingeführt.

Sonstiges	<p>An der HSRT gibt es 4 Studiengänge mit dem Namen „International Management“.</p> <p>Auch wenn Zielgruppen und Struktur klar unterschieden sind, soll die Zielgruppen- und programmspezifische Profilschärfung beachtet werden.</p>
-----------	---

## 6 Anlagen

### 6.1 Studiengangsbezogene Anlagen

Studien- und Prüfungsordnung 01.04.2015	 2017_04_05_MBA-PT _StuPrO-FINAL_15-
Zulassungszahlen	 2017_05_31_Satzun g_der_Hochschule_F
Gebührensatzung	 2017_05_31_Final_V 2_12-5-17_Entwurf_
Auswahlsatzung	 2017_04_05_MBA-PT _Auswahlsatzung_2
Curriculum Handbook SoSe 2018 <a href="#">Downloads Website</a>	<a href="#">Curriculum Handbook SoSe 2018</a>
Curriculum Handbook gültig ab WS 2018/19	<a href="#">Curriculum Handbook WS 2018/19</a>
Stundenplan MBA	Siehe: <a href="https://www.esb-business-school.de/de/studiumweiterbildung/mba/mba-international-management-part-time/downloads-links">https://www.esb-business-school.de/de/studiumweiterbildung/mba/mba-international-management-part-time/downloads-links</a>
Starter Info	 Starterinfo WS 2017-18 mit Titelblat
Memorandum of Understanding (SolBridge) SolBridge International School of Business is a private AACSB accredited business school in Daejeon, South Korea, established by Woosong University in March 2007.	 MOU SolBridge.pdf  Siehe Exchange Broschüre S. 58 <a href="https://www.solbridge.ac.kr/site/main/image/programs/Exchange%20Handbook%202018.pdf">https://www.solbridge.ac.kr/site/main/image/programs/Exchange%20Handbook%202018.pdf</a>
Diploma Supplement	 DS MBA PT SPO 2017_17_17-12-08.pc

## 6.2 Auditbezogene Anlagen

Die Dokumente zum Studiengang wrden einem Professor des Management Center Innsbruck (MCI) zur Begutachtung vorgelegt.

Nach einer Besprechung der Studiengangsänderungen im MBA PT haben drei Unternehmensvertreter ihre Stellungnahme abgegeben und – vergleichend zu einer Begutachtung im Juni 2017 die nachstehenden Bewertungen abgeben.

Gutachten akademisch	 180516_Qualitätsprüfung_akademische
Gutachten des Beirats ESB Business School	 MBA-PT_Stellungnahme180515BeiratFar   MBA-PT_Stellungnahme180518BeiratHe   MBA-PT_Stellungnahme180521BeiratSch

### Akademischer Experte:

Prof (FH) PD Dr.; Prof. für Management and Economics of Innovation & Entrepreneurship;  
MCI Management Center Innsbruck.

Das [Management Center Innsbruck](#) zählt, wie die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften,

zhaw Winterthur zu einem akademischen Business School Netzwerk der ESB Business School. Es bestehen Austauschbeziehungen, die sich jedoch nicht auf das MBA Programm beziehen und die Hochschulen pflegen einen Austausch im Hinblick Fakultätsentwicklung, Qualitätsfragen und internationale Akkreditierungen.

Die Beiratsmitglieder der ESB haben folgender Expertise:

- Ein selbständiger Unternehmer mit umfassender Erfahrung in Akkreditierungen und der Begutachtung von MBA-Programmen
- Unternehmensvertreter der Aldi Süd GmbH
- Management Consultant